

STATISTISCHE BERICHTE

des Bayerischen Statistischen Landesamts

8 MÜNCHEN 2, NEUHAUSER STRASSE 51, TELEFON 228671

* B I 3-j/65
Nr. 210

Ausgegeben am 5. Januar 1967

Die Studierenden der bayerischen Hochschulen

Wintersemester 1965/66

Ergebnisse der Großen Hochschulstatistik

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkungen	4
Zusammenfassung der Ergebnisse	5
Tabellenteil	
A. Besuch der Hochschulen in Bayern im Wintersemester 1965/66 (Kleine Hochschulstatistik)	20
B. Auswertung der von den Studierenden der bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1965/66 abgegebenen Individual-Erhebungsbogen (Große Hochschulstatistik)	
Tabelle	
1 Gesamtzahl der Studierenden	21
2 Studienanfänger insgesamt (1. Hochschulsemester)	22
3 Deutsche Studienanfänger im 1. und 2. Hochschulsemester	23
4 Deutsche Studierende nach Hochschulen und ständigem Wohnsitz	24
5 Deutsche Studierende nach dem Familienstand und Zahl der eigenen Kinder	24
6 Deutsche Studierende und Studienanfänger nach Geburtsjahren und Alter	25
7 Deutsche Studierende nach dem Grad der Körperbehinderung	25
8 Deutsche Studierende nach dem Beruf des Vaters	26
9 Deutsche Studierende nach Studiengebiet und Religionszugehörigkeit	28
10 Deutsche Studierende mit dem ständigen Wohnsitz in Bayern nach Studiengebiet und Religionszugehörigkeit	29
11 Deutsche Studienanfänger nach Studienbereich und nach Art und Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulberechtigung	30

Tabelle

12	Deutsche Studienanfänger mit dem ständigen Wohnsitz in Bayern nach Studienbereichen und nach Art und Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulberechtigung	34
13	Deutsche Studierende nach Studienfach und Hochschule	38
14	Deutsche Studierende nach Studienfach und Fachsemester	42
15	Deutsche Studierende nach Grundstudienfach und Hochschulsesemester	46
16	Deutsche Studierende nach Studiengebiet und Wechsel des Studienggebietes	48
17	Deutsche Studierende nach Studienbereich, Zahl der besuchten Hochschulen und Hochschulsesemester	50
18	Deutsche Studierende nach Häufigkeit und Dauer der Unterbrechung	51
19	Deutsche Studierende nach den Gründen der Unterbrechung	51
20	Deutsche Studierende nach Finanzierung des Studiums und Hochschulart	52
21	Deutsche Studierende nach dem Berufsziel	53
22	Deutsche Studierende des Lehramtes an Gymnasien, welche die Prüfung in Bayern abzulegen beabsichtigen, nach erstrebten Prüfungsabschlüssen und voraussichtlichem Prüfungsjahr	54
23	Deutsche Studierende des Lehramtes an Gymnasien, welche die Prüfung in Bayern abzulegen beabsichtigen, nach Fächerverbindungen und voraussichtlichem Prüfungsjahr	55
24	Ausländische Studierende nach Staatsangehörigkeit, Hochschulart und Studienbereich	56

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der Auswertung der Individualbefragung der immatrikulierten Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1965/66.

Die Erhebung erstreckte sich auf die Studierenden der drei Landesuniversitäten in München, Erlangen-Nürnberg und Würzburg, der Technischen Hochschule in München, der Philosophischen Hochschule bei St. Stephan in Augsburg, der fünf staatlichen Philosophisch-theologischen Hochschulen in Bamberg, Dillingen a.d. Donau, Freising, Passau und Regensburg, der Bischöflichen Philosophisch-theologischen Hochschule in Eichstätt und der Kirchlichen Augustana Hochschule in Neuendettelsau, ferner der drei Kunsthochschulen in Bayern, nämlich der beiden Akademien der bildenden Künste in München und Nürnberg und der Hochschule für Musik in München.

Auch die Studierenden der Pädagogischen Hochschulen in Bayern wurden in die Erhebung einbezogen. Dazu gehören die sieben staatlichen Pädagogischen Hochschulen in Augsburg, München und Regensburg der Universität München, in Bayreuth und Nürnberg der Universität Erlangen-Nürnberg, sowie in Bamberg und Würzburg der Universität Würzburg. Die Studierenden dieser staatlichen Pädagogischen Hochschulen sind an den Universitäten immatrikuliert. Ebenfalls einbezogen in die Erhebung wurden die Studierenden der nichtstaatlichen Pädagogischen Hochschule Eichstätt, deren Rechtsträger die Diözese Eichstätt ist.

Teil A der folgenden "Zusammenfassung der Ergebnisse" (S. 5 ff) und die Tabelle A "Besuch der Hochschulen in Bayern im Wintersemester 1965/66" (S. 20) stellen einen Auszug aus der sogenannten Kleinen Hochschulstatistik dar, die auf den Meldungen der Hochschulverwaltungen beruht. Teil B (S. 8 bis 19 und 21 ff) berichtet über die Ergebnisse der Großen Hochschulstatistik auf Grund der Auswertung der von den Studierenden abgegebenen Fragebogen. Die Zahl der abgegebenen Fragebogen ist um 0,4 % geringer als die von den Hochschulverwaltungen gemeldete Zahl der Studierenden.

Zusammenfassung der Ergebnisse

A. Ergebnisse der Meldungen der Hochschulverwaltungen

(Kleine Hochschulstatistik)

Gesamtzahl der Studierenden. Die bayerischen Hochschulen waren im Wintersemester 1965/66 insgesamt von 55 843 immatrikulierten Studierenden besucht; davon entfielen auf die drei Universitäten (ohne Studierende der Pädagogischen Hochschulen) 69,2 %, auf die Technische Hochschule 15,2 %, die theologischen Hochschulen 1,8 %, die Pädagogischen Hochschulen 11,3 %, die Kunsthochschulen 2,5 %. Nicht in diese Zahlen einbezogen sind 132 Beurlaubte und 1 625 Gasthörer. Dagegen zählen 238 Teilnehmer an den drei Studien-

Übersicht 1:

Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden (ohne Beurlaubte) an den bayerischen Hochschulen in den Wintersemestern 1964/65 und 1965/66

Winter- semester	Deutsche				Ausländer				Gesamtzahl			
	ins- gesamt	davon an			ins- gesamt	davon an			ins- gesamt	davon an		
		wissen- schaftl.	darunter Pädagog.	Kunst-		wissen- schaftl.	darunter Pädagog.	Kunst-		wissen- schaftl.	darunter Pädagog.	Kunst-
		Hochschulen				Hochschulen				Hochschulen		
1964/65	50 030	48 864	5 924	1 166	4 748	4 521	19	227	54 778	53 385	5 943	1 393
1965/66	51 276	50 126	6 299	1 150	4 567	4 336	26	231	55 843	54 462	6 325	1 381
Änderung	+ 1 246	+ 1 262	+ 375	- 16	- 181	- 185	+ 7	+ 4	+ 1 065	+ 1 077	+ 382	- 12
%	+ 2,5	+ 2,6	+ 6,3	- 1,4	- 3,8	- 4,1	+ 36,8	+ 1,8	+ 1,9	+ 2,0	+ 6,4	- 0,9

kollegs in München, Erlangen und Würzburg zu den immatrikulierten Studierenden; für bestimmte Fakultäten sind sie jedoch noch nicht eingeschrieben.

Die Zahl der Studierenden im Wintersemester 1965/66 ist um 1 065 oder 1,9 % größer als im Wintersemester 1964/65. Bei den einzelnen Hochschulen gibt es gegenüber diesem Durchschnittswert einige Abweichungen. An der Universität München beträgt die Zunahme an Studierenden 3,8 %, an der Universität Würzburg 1,8 %. Dagegen hatte die Universität Erlangen-Nürnberg eine Abnahme

um 2,2 % zu verzeichnen, die Theologischen Hochschulen eine solche um 5,2 %. An der Technischen Hochschule und an den Kunsthochschulen blieb die Zahl der Studierenden nahezu unverändert, an den Pädagogischen Hochschulen nahm sie am meisten zu, nämlich um 6,4 %.

Die 20 Universitäten im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) wurden im Wintersemester 1965/66 von insgesamt 206 275 Studierenden (ohne Beurlaubte und Teilnehmer am Studienkolleg) besucht; auf die drei bayerischen Universitäten entfielen davon 21,6 %; 12,8 % aller Universitätsstudenten waren an der Universität München, der größten im Bundesgebiet immatrikuliert, 5,0 % an der Universität Erlangen-Nürnberg, die an 10. Stelle stand und 3,9 % an der Universität Würzburg, an der 13. Stelle. Von den insgesamt 54 478 Studierenden der 9 westdeutschen Technischen Hochschulen besuchten 15,4 % die in München, die drittgrößte nach Aachen und Berlin (West). An den 12 Philosophisch-theologischen Hochschulen im Bundesgebiet waren 1 708 Studierende immatrikuliert, wovon 52,2 %, also etwas mehr als die Hälfte auf die 7 bayerischen Hochschulen dieser Art trafen. Die 5 Kirchlichen evangelischen Hochschulen zählten 634 Studierende; der Anteil der Studierenden der Augustana Hochschule in Neuendettelsau machte 15,5 % aus.

Zu den Kunsthochschulen gehören zunächst die Hochschulen für Musik, von denen es z. Z. im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) 15 mit insgesamt 4 616 Studierenden im Wintersemester 1965/66 gibt; nach der Kölner Hochschule ist die in München mit 11,0 % aller Studierenden dieses Faches die zweitgrößte. Die 11 westdeutschen Hochschulen für bildende Künste waren im letzten Wintersemester von 3 371 Studierenden besucht; die Münchener Akademie stand mit einem Anteil von 20,6 % an erster, die Akademie in Nürnberg mit einem Anteil von 5,3 % an achter Stelle.

Studienanfänger (Tabelle A, letzte 3 Spalten). In den letzten Jahren war die Zahl der Studienanfänger immer ziemlich auf gleicher Höhe geblieben; im Wintersemester 1964/65 waren es 8 343. Im Wintersemester 1965/66 ging die Zahl der Erstimmatrikulierten um 5,1 % auf 7 914 zurück. Dieser Rückgang betraf ausschließlich die verminderte Zahl deutscher Studienneulinge; die der Erstsemester aus dem Ausland blieb gegenüber dem Vorjahr gleich. Die rückläufige Bewegung ist bei den meisten Hochschulen festzustellen, am stärksten mit 11,6 % bei den Pädagogischen Hochschulen. Die Universität

Übersicht 2:

Immatrikulierte Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen in den Wintersemestern 1964/65 und 1965/66

Wintersemester	Deutsche				Ausländer				Gesamtzahl			
	insgesamt	davon an			insgesamt	davon an			insgesamt	davon an		
		wissen-schaftl.	darunter Pädagog.	Kunst-		wissen-schaftl.	darunter Pädagog.	Kunst-		wissen-schaftl.	darunter Pädagog.	Kunst-
		Hochschulen				Hochschulen				Hochschulen		
1964/65	7 770	7 555	1 774	215	573	510	8	63	8 343	8 065	1 782	278
1965/66	7 341	7 128	1 569	213	573	513	6	60	7 914	7 641	1 575	273
Änderung	- 429	- 427	- 205	- 2	-	+ 3	- 2	- 3	- 429	- 424	- 207	- 5
%	- 5,5	- 5,7	- 11,6	- 0,9	-	+ 0,6	-25,0	- 4,8	- 5,1	- 5,3	- 11,6	- 1,8

Würzburg und die Technische Hochschule München hatten eine geringfügige Zunahme an Neuzugängen zu verzeichnen.

Weibliche Studierende. Wie im Vorjahr machten die Studentinnen im Wintersemester 1965/66 rund ein Viertel - 25,1 % - aller Studierenden aus, wobei jedoch ihre absolute Zahl um 298 auf 14 024 leicht gestiegen ist. Der Frauenanteil an den einzelnen Hochschulen ist recht unterschiedlich: an den Pädagogischen Hochschulen liegt er, wie Übersicht 3 zeigt, über der Hälfte;

Übersicht 3:

Weibliche Studierende (ohne Beurlaubte) an den bayerischen Hochschulen in den Wintersemestern 1964/65 und 1965/66

Wintersemester	Weibliche Studierende insgesamt		davon an den (der)									
			Universitäten (ohne Pädagogische Hochschulen)		Technischen Hochschule		Theologischen Hochschulen 1)		Pädagogischen Hochschulen		Kunst-hochschulen	
	Zahl	% 2)	Zahl	% 2)	Zahl	% 2)	Zahl	% 2)	Zahl	% 2)	Zahl	% 2)
1964/65	13 726	25,1	9 507	25,1	305	3,6	83	8,0	3 276	55,1	555	39,8
1965/66	14 024	25,1	9 547	24,7	375	4,4	103	10,4	3 434	54,3	565	40,9
davon Deutsche	13 281	25,9	8 954	25,2	347	4,7	103	10,9	3 414	54,2	463	40,3
Ausländer	743	16,3	593	19,0	28	2,4	-	-	20	76,9	102	44,2

1) Philosophisch-theologische Hochschulen und Augustana Hochschule Neuendettelsau.

2) Aller Studierenden der Hochschulgattung.

auch an den Kunsthochschulen ist er recht beträchtlich. An der Technischen Hochschule und an den Theologischen Hochschulen waren, wie immer nur wenig weibliche Studierende eingeschrieben.

Deutsche und ausländische Studierende. Die Zahl der Studierenden deutscher Staatsangehörigkeit (51 276) hat, wie Übersicht 1 zeigt, gegenüber dem Wintersemester 1964/65 zugenommen, und zwar um 2,5 %; die der Ausländer hat sich dagegen um 3,8 % vermindert. Der Anteil der ausländischen an der Gesamtzahl der Studierenden ist deshalb weiter zurückgegangen; er betrug im Wintersemester 1965/66 8,2 % (Vorjahr 8,7 %). An den einzelnen Hochschularten sind die ausländischen Studierenden jedoch mit recht unterschiedlichen Anteilen eingeschrieben:

Universitäten (ohne Pädagogische Hochschulen)	8,1 %
Technische Hochschule	13,5 %
Theologische Hochschulen	4,3 %
Pädagogische Hochschulen	0,4 %
Kunsthochschulen	16,7 %

An sämtlichen wissenschaftlichen und Kunsthochschulen in der Bundesrepublik einschl. Berlin (West) waren im Wintersemester 1965/66 insgesamt 23 720 ausländische und staatenlose Studierende (ohne 1 278 Studierende im Studienkolleg) immatrikuliert, auf die bayerischen Hochschulen entfielen davon 18,3 % (Vorjahr 18,7 %).

B. Ergebnisse der Individualbefragung der Studierenden

(Große Hochschulstatistik)

Vorbemerkung: Alle im folgenden genannten Prozentzahlen beziehen sich auf die im Tabellenteil B (Seite 21 ff) festgestellten absoluten Zahlen.

Regionale Herkunft der deutschen Studierenden (Tabelle B 4). Unter den deutschen Studierenden überwiegen naturgemäß die in Bayern beheimateten; allerdings fiel ihr Anteil von 73,6 % im Wintersemester 1964/65 auf 73,0 % im Wintersemester 1965/66. Weit über dem Durchschnitt mit 94,4 % waren die

bayerischen Studierenden an den Pädagogischen Hochschulen vertreten; an zweiter Stelle folgten die Philosophisch-theologischen Hochschulen mit 83,5 %, an dritter Stelle die Kunsthochschulen mit 82,1 %. Von den Studierenden der Technischen Hochschule hatten 78,7 % ihren ständigen Wohnsitz in Bayern. Unter dem Durchschnitt lag der Anteil der in Bayern beheimateten Studierenden an der Augustana Hochschule in Neuendettelsau mit 69,5 %, noch geringer war ihr Anteil an den Universitäten mit 67,4 %, darunter am geringsten mit 57,3 % an der Universität Würzburg. Aus den anderen Ländern der Bundesrepublik einschl. Berlin (West) kamen 26,7 %, rund die Hälfte davon aus Baden-Württemberg (8,1 %) und Nordrhein-Westfalen (7,5 %). 0,3 % hatten ihren ständigen Wohnsitz im Ausland.

Altersgliederung und Familienstand (Tabellen B 5 und B 6). Seit mehreren Jahren ist der Anteil der über 25 Jahre alten Studierenden im Zunehmen und zwar sowohl beim männlichen Geschlecht als auch beim weiblichen:

	Über 25 Jahre alte Studierende		
	insgesamt	männlich	weiblich
Wintersemester 1963/64	21,0 %	24,1 %	12,4 %
1964/65	24,0 %	27,7 %	13,4 %
1965/66	27,9 %	31,9 %	16,3 %.

Die stärkere Besetzung der älteren Jahrgänge ist zu einem Teil auf den geringeren Anteil der jüngeren Jahrgänge (geburtenschwache letzte Kriegs- und erste Nachkriegsjahrgänge) zurückzuführen, zu einem anderen auf die Verlängerung der Studiendauer. Der erhebliche Unterschied in der Altersverteilung zwischen Studenten und Studentinnen ist damit zu erklären, daß die letzteren im Durchschnitt schon bei der Reifeprüfung jünger sind und daß bei den meisten männlichen Studierenden der Studienbeginn durch die Ableistung des Wehrdienstes verzögert wird. Im Durchschnitt sind die männlichen Studierenden des ersten und zweiten Hochschulseesters 21,8, die weiblichen 20,9 Jahre alt.

92,0 % der männlichen Studierenden und 93,6 % der weiblichen waren ledig; der größte Teil der übrigen war verheiratet, ein kleinerer verwitwet oder geschieden; 52,1 % der jetzt oder früher Verheirateten hatten Kinder.

Soziale Herkunft (Tabelle B 8). Die anteilmäßige Verteilung der deutschen Studierenden nach den Berufen ihrer Väter zeigt folgende Übersicht:

Übersicht 4:

Deutsche Studierende an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester
1965/66 nach den Berufen ihrer Väter

Beruf des Vaters	Deutsche Studierende		
	insgesamt	und zwar	
		männlich	weiblich
	%	%	%
Väter mit abgeschlossener Hochschulbildung	36,7	33,9	44,8
davon Beamte	14,6	13,5	10,1
Angestellte	7,4	6,9	8,6
Freie Berufe	12,6	11,5	15,8
Selbständige Landwirte	0,3	0,3	0,4
Handel- und Gewerbetreibende	1,6	1,5	1,7
Akademiker ohne genaue Berufsangabe	0,2	0,2	0,2
Väter ohne abgeschlossene Hochschulbildung	62,5	65,4	54,2
davon Beamte	17,6	18,1	16,4
Angestellte	19,0	19,9	16,5
Arbeiter	5,6	6,4	3,1
Freie Berufe	2,5	2,3	2,7
Selbständige Landwirte	3,7	4,1	2,7
Handel- und Gewerbetreibende	13,7	14,2	12,3
Nichtakademiker ohne genaue Berufsangabe	0,4	0,4	0,5
Ohne Beruf und Berufsangabe	0,8	0,7	1,0
Insgesamt	100	100	100

Diese Prozentzahlen sind seit Jahren ziemlich gleich; sie ändern sich meist nur um Bruchteile von Prozenten. Das zeigt auch eine vergleichende Aufstellung nach der Stellung der Väter im Beruf:

Soziale Stellung der Väter	Deutsche Studierende	
	1964 %	1965
Selbständige	33,7	34,4
Beamte	33,3	32,2
Angestellte	25,8	26,4
Arbeiter	5,8	5,6
Ohne Angabe	1,4	1,4

Nur bei den Studierenden aus Beamtenfamilien ist eine etwas stärkere Änderung festzustellen.

Religiöse Zugehörigkeit der Studierenden (Tabellen B 9 und B 10). Die Verteilung der Studierenden auf die Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften an den bayerischen Hochschulen ist stark durch die außerhalb Bayerns beheimateten Studierenden beeinflusst, so daß sie erheblich von der bayerischen Bevölkerung abweicht. Aber auch eine Beschränkung auf die Studierenden mit dem ständigen Wohnsitz in Bayern zeigt, wie aus Übersicht 5 zu ersehen, ein ähnliches, wenn auch etwas weniger abweichendes Bild: Der Anteil der bayerischen Studierenden katholischen Bekenntnisses bleibt mit 59,8 % (Vorjahr 59,6 %) ganz beträchtlich hinter dem katholischen Anteil an der bayerischen Bevölkerung (71 %) zurück, umgekehrt übertrifft der Anteil der evangelischen Studierenden (37,3 %) im gleichen Ausmaß den evangelischen Bevölkerungsanteil (27 %). Im Vergleich zum katholischen Bevölkerungs-

Übersicht 5:

Deutsche Studierende an den bayerischen Hochschulen nach Studiengebiet und Religionszugehörigkeit im Wintersemester 1965/66

Studiengebiet	Von je 100 deutschen Studierenden des gleichen Studiengebietes waren					Von je 100 in Bayern beheimateten Studierenden des gleichen Studiengebietes waren				
	röm.-kath.	evangelisch	sonstige	gemeinschaftslos	ohne Angabe	röm.-kath.	evangelisch	sonstige	gemeinschaftslos	ohne Angabe
Theologie	81,3	18,7	-	-	-	80,4	19,6	-	-	-
Allgemeine, Zahn- und Tiermedizin, Pharmazie	49,0	47,5	0,4	1,8	1,3	57,8	39,4	0,3	1,3	1,2
Rechtswissenschaft	48,4	47,6	0,4	2,0	1,6	55,4	40,8	0,4	2,0	1,4
Wirtschaftswissenschaften	44,0	52,2	0,5	2,0	1,3	53,5	43,3	0,4	1,8	1,0
Kulturwissenschaften (einschl. Leibesübungen und Lehramt für berufsbildende Schulen)	54,9	41,0	0,6	2,4	1,1	60,9	35,7	0,5	1,9	1,0
Volksschullehramt	67,5	31,8	0,1	0,3	0,3	68,7	30,7	0,1	0,3	0,2
Naturwissenschaften	51,4	44,8	0,5	2,2	1,1	55,9	40,7	0,5	1,9	1,0
Land- und Forstwirtschaft	52,1	44,4	0,3	1,3	1,9	59,2	38,2	0,2	0,7	1,7
Techn. Fachrichtungen (einschl. Bauwesen)	50,0	45,3	0,6	2,4	1,7	56,4	39,3	0,5	2,2	1,6
Künstlerische Fachrichtungen	53,4	40,6	0,8	2,4	2,8	57,1	37,3	0,5	2,3	2,8
Ohne Angabe	59,1	34,6	2,1	2,1	2,1	57,8	35,6	2,2	2,2	2,2
I n s g e s a m t	53,2	43,4	0,4	1,8	1,2	59,8	37,3	0,4	1,5	1,0

anteil sind nur die Studierenden der katholischen Theologie stärker vertreten; die Verteilung der Lehrerstudenten auf die beiden Hauptkonfessionen kommt der der Bevölkerung ziemlich nahe. Dagegen ist in allen anderen Studiengebieten der Anteil der Katholiken beträchtlich geringer, der der Protestanten höher. Die größte Abweichung besteht bei den Studierenden der Wirtschaftswissenschaften.

Vorbildung und Erwerb der Hochschulberechtigung (Tabellen B 11 und B 12).

Im Jahre 1965 (Sommersemester 1965 und Wintersemester 1965/66) hatten sich an den bayerischen Wissenschaftlichen Hochschulen 8 860 Studierende erstmals immatrikuliert; 95,4 % von Ihnen hatten die Berechtigung zum Studium durch Ablegung der Reifeprüfung an einer Höheren Schule (Gymnasium) erworben. Nach der Art ihrer gymnasialen Schulbildung verteilen sie sich wie folgt:

	Deutsche Studienanfänger		darunter in Bayern beheimatet
	1964	1965	1965
Humanistisches Gymnasium	21,8 %	20,9 %	21,5 %
Neusprachliches Gymnasium	26,1 %	26,9 %	22,3 %
Mathem.-naturw. Gymnasium	37,8 %	36,6 %	40,5 %
Musisches Gymnasium	6,0 %	5,7 %	7,2 %
Wirtschaftsgymnasium und -oberschule	2,5 %	2,6 %	2,3 %
Abendgymnasium und Kolleg	1,4 %	1,9 %	1,7 %
Sonstiges Gymnasium	0,7 %	0,8 %	0,4 %.

Die Mehrzahl der Studienanfänger der Theologie kommt vom Humanistischen Gymnasium; unter denen der Medizin, der Rechtswissenschaft, der Wirtschaftswissenschaften und der Kulturwissenschaften sind vor allem die Abiturienten des Neusprachlichen und des Mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasiums vertreten. Den größten Anteil der Erstimmatrikulierten in den Naturwissenschaften und in den technischen Fachrichtungen bilden die Abiturienten des Mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasiums.

4,3 % der Studienanfänger des Jahres 1965 wurden auf Grund einer sonstigen Berechtigung immatrikuliert, z. B. Ablegung einer Begabten- oder Sonderprüfung, erfolgreicher Besuch einer Höheren Fachschule u. dgl. Unter den

Studienanfängern der technischen Fachrichtungen haben 126 oder 15,7 % die Ingenieurprüfung abgelegt. Von den erstmals an einer Kunsthochschule eingeschriebenen wies ein erheblicher Teil die Befähigung durch Bestehen einer Eignungsprüfung nach.

Aus den beiden Tabellen 9 und 10 ist auch ersichtlich, daß nur ein Teil der Abiturienten das Hochschulstudium noch im gleichen Jahr beginnen kann. Vor allem bei den männlichen Studierenden verzögert sich, wie die folgende Aufstellung zeigt, bedingt durch die Ableistung des Wehrdienstes, der Studienbeginn.

Erwerb der Hochschulberechtigung	Studienanfänger 1965		
	insgesamt	männlich	weiblich
1965	61,0 %	54,4 %	76,3 %
1964	8,7 %	9,8 %	6,4 %
1963	21,3 %	27,2 %	7,4 %
1962 und früher	8,1 %	7,6 %	9,3 %.

Das Fachstudium (Tabellen B 13 und B 14). Die Hälfte aller Studierenden verteilt sich zu annähernd gleichen Teilen auf drei Studiengebiete: Wie seit Jahren sind am stärksten die medizinischen Fächer (einschl. Pharmazie) belegt; mit verhältnismäßig geringem Abstand folgen an zweiter Stelle die

Übersicht 6:

Deutsche Studierende insgesamt und im 1. Fachsemester an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1965/66 nach Studiengebieten

Studiengebiet	Deutsche Studierende				Deutsche Studierende im 1. Fachsemester	
	insgesamt		und zwar			
	Zahl	%	männl.	weibl.	männl.	weibl.
			%	%	%	%
Theologie	1 946	3,8	4,8	1,0	4,8	0,6
Allgemeine, Zahn- und Tiermedizin, Pharmazie	9 314	18,2	17,1	21,5	15,6	13,3
Rechtswissenschaft	4 537	8,9	10,6	4,0	9,0	2,9
Wirtschaftswissenschaften	7 924	15,5	17,9	3,8	14,3	6,0
Kulturwissenschaften (einschl. Leibesübungen und Lehramt für berufsbildende Schulen)	8 359	16,4	12,4	27,7	11,4	23,8
Volksschullehramt	6 299	12,3	7,6	25,8	12,0	40,0
Naturwissenschaften	6 065	11,9	13,8	6,3	13,3	8,1
Land- und Forstwirtschaft	630	1,2	1,5	0,5	2,1	0,9
Techn. Fachrichtungen	4 793	9,4	12,4	0,8	14,4	0,7
Künstlerische Fachrichtungen	1 147	2,3	1,8	3,5	2,2	3,5
Ohne Angabe	49	0,1	0,1	0,1	0,4	0,2
I n s g e s a m t	51 063	100	100	100	100	100

Kulturwissenschaften (vornehmlich Lehramt an Gymnasien) und an dritter Stelle die Wirtschaftswissenschaften. Am meisten zugenommen gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Studierenden in den medizinischen Fächern (417), in den Wirtschaftswissenschaften (382) und für das Lehramt an Volksschulen (376). Zwischen beiden Geschlechtern bestehen jedoch einige Unterschiede. Bei den männlichen Studierenden stehen an der Spitze als meistbelegte Fächergruppe die Wirtschaftswissenschaften, dicht gefolgt von den medizinischen Fächern, mit größerem Abstand an dritter Stelle von den Naturwissenschaften; bei den weiblichen Studierenden folgen aufeinander die Kulturwissenschaften, das Studium für das Lehramt an Volksschulen und die medizinischen Fächer.

Eine teilweise andere Reihenfolge zeigt sich, wenn man die Spalten der Übersicht 5 betrachtet, in denen die Verteilung der Studierenden angegeben ist, die im Winter 1965/66 im ersten Semester ihres derzeitigen Fachstudiums standen. Bei ihnen ist der Einfluß der unterschiedlichen Studiendauer in den verschiedenen Fachrichtungen ausgeschaltet. In annähernd gleicher Stärke verteilen sich vier Fünftel der männlichen Neulinge ihres Faches auf sechs Studiengebiete, wobei die medizinischen Fächer, die technischen Fachrichtungen und die Wirtschaftswissenschaften oben an stehen. Die weiblichen Studienanfänger dagegen konzentrieren sich zu drei Vierteln, wenn auch mit sehr unterschiedlichen Anteilen, auf nur drei Studiengebiete: Volksschullehramt 40,0 %, Kulturwissenschaften 23,8 % und medizinische Fächer 13,3 %.

Weiter zugenommen hat auch im Wintersemester 1965/66 der Anteil der Studierenden in höheren Semestern; z. B. standen im 9. oder einem höheren Fachsemester 1963/64 18,3 %, 1964/65 20,0 %, 1965/66 21,6 %. Bei den Physikern lag der entsprechende Anteil mit 40,2 %, bei den Chemikern mit 38,3 % erheblich über dem Durchschnittswert. Auf diese beiden Fachrichtungen entfiel auch fast die Hälfte aller Studierenden, die bereits im 16. oder noch höheren Fachsemester standen.

Wechsel des Studienfaches und der Hochschule, Studienunterbrechung (Tabellen B 16 bis B 19). Schon eine einfache Gegenüberstellung der Zahl der Studierenden nach Hochschulsemester, d.h. vom Beginn des Hochschulstudiums an (Tabelle B 13), und nach Fachsemestern, also von der Aufnahme des derzeitigen Fachstudiums an, gewährt einen Einblick in den Umfang des Studien-

fachwechsels. So gab es im Wintersemester 1965/66 6 708 Studienanfänger (1. Hochschulsemester), aber 7 864 Studierende im ersten Fachsemester. Nicht weniger als 1 156 Studierende, die im Wintersemester 1965/66 mit ihrem Fachstudium begannen, waren demnach vorher schon ein oder mehrere Semester für andere Studienfächer eingeschrieben. Am Ende der Semesterkala stehen 7 145 Studierende im 11. oder einem noch höheren Semester ihrer Gesamtstudienzeit, aber nur 4 764 Studierende im 11. oder einem höheren Semester ihres Fachstudiums, 2 381 Studierende hatten ihr Studienfach gewechselt.

Näheren Aufschluß über den Wechsel des Studienfaches gibt Tabelle B 20. Von den 43 365 Studierenden der wissenschaftlichen Hochschulen ohne die Studienanfänger blieben 35 855 oder 82,7 % ihrem ursprünglich gewählten Studienfach treu, 7 441 oder 17,2 % haben während der Studienzeit ihr Hauptstudienfach gewechselt. Zwischen den einzelnen Studiengebieten bestehen jedoch erhebliche Unterschiede:

Jetziges Studiengebiet	Studierende mit Wechsel des Studienfaches	
	Zahl	%
Theologie	154	9,1
Medizinische Fächer	1 434	17,2
Rechtswissenschaft	685	16,9
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 550	21,3
Geistes- und Sprachwissenschaften	2 657	21,7
Naturwissenschaften	567	10,9
Land- und Forstwirtschaft	66	12,7
Technische Fächer	327	8,1

Im Verhältnis nicht sehr groß ist der Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Studierenden; es hatten früher ein anderes Studienfach

5 524 oder 16,9 % der männlichen Studierenden,

1 917 oder 17,8 % der weiblichen Studierenden.

Geringer, aber ebenfalls noch in der Mehrheit ist die Zahl der Studierenden (ohne die Studienanfänger), die im Wintersemester 1965/66 noch an der Hochschule ihres Studienbeginns immatrikuliert waren; es sind rund zwei

Drittel - 27 976 oder 64,5 % - der Studierenden. Dagegen hatten 15 329 oder 35,3 % schon die Hochschule gewechselt und zwar hatten besucht

2 Hochschulen	11 663 Studierende oder 26,9 %
3 "	2 849 " " 6,5 %
4 und mehr Hochschulen	817 " " 1,9 %

Den geringsten Hochschulwechsel mit 14,6 % gab es bei den technischen Fächern, den häufigsten mit 51,3 % in der Theologie (wahrscheinlich bedingt durch den Wechsel zwischen Philosophisch-theologischen Hochschulen und Universitäten und umgekehrt).

Tabelle 18 gibt ferner Aufschluß über Häufigkeit und Dauer der Unterbrechung des Studiums. Von den 43 365 deutschen Studierenden der Wissenschaftlichen Hochschulen ohne diejenigen des ersten Hochschulsemesters haben 92,0 % vom Studienbeginn bis zum Wintersemester 1965/66 ihr Studium nicht unterbrochen, 3 480 oder 8,0 % dagegen haben einmal oder mehrmals ausgesetzt und zwar 7,0 % nur einmal.

Finanzierung des Studiums (Tabelle B 20). Mit Ausnahme der Studienanfänger hatten die Studierenden in ihren Meldebogen auch anzugeben, mit welchen Mitteln sie ihr Studium im vorausgegangenen Sommersemester 1965 finanziert hatten. Die Auswertung ergab, daß die Hälfte der männlichen und drei Fünftel der weiblichen Studierenden der wissenschaftlichen Hochschulen den Aufwand für das Studium überwiegend mit Hilfe der elterlichen Mittel bestreiten konnten.

Übersicht 7:

Überwiegende Finanzierung des Studiums der deutschen Studierenden (ohne Studienanfänger) des Wintersemesters 1965/66 im vorausgegangenen Sommersemester

Art der Finanzierung	Wissenschaftliche Hochschulen		Kunsthochschulen	
	Deutsche Studierende			
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	%	%	%	%
Mittel der Eltern	50,0	60,2	42,8	53,0
Öffentliche Mittel	30,9	26,4	32,5	30,7
dar. Honnefer Modell	19,4	16,0	20,6	19,5
Nichtöffentliche Mittel	0,7	0,4	0,3	0,5
Eigene Erwerbstätigkeit	10,7	5,6	19,9	9,0
Sonstige Möglichkeiten	2,6	2,5	2,1	2,4
Ohne Angabe	5,1	4,9	2,4	4,4

ten. Etwas weniger als der dritte Teil nahm öffentliche Mittel, vor allem die Förderung nach dem Honnefer Modell, in Anspruch. Von den übrigen Finanzierungsquellen wurde die eigene Erwerbstätigkeit vor, während und zwischen den Semestern, besonders bei den männlichen Studierenden häufiger genannt. Bei den Studierenden der Kunsthochschulen dagegen spielte die Finanzierung aus der eigenen Erwerbstätigkeit im Verhältnis eine größere Rolle, elterliche Mittel standen weniger häufig zur Verfügung.

Im ganzen zeigten diese Angaben ebenfalls nur geringe Abweichungen gegenüber den früheren Semestern.

Berufsziele der Studierenden (Tabelle B 21). 93,9 % der deutschen Studierenden im Wintersemester 1965/66 bekannten sich zu einem bestimmten Berufsziel. Die in Aussicht genommenen Berufe sind außerordentlich mannigfaltig. In Übersicht 8 sind die am häufigsten genannten Berufe zusammengestellt.

Übersicht 8:

Häufigste Berufsziele der deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1965/66

Berufsziel	Deutsche Studierende insgesamt		und zwar			
			männlich		weiblich	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Lehrberuf	14 778	28,9	8 177	21,6	6 601	49,9
davon Lehramt an Gymnasien	6 344	12,4	4 150	11,0	2 194	16,6
Volksschullehramt	6 324	12,4	2 896	7,6	3 428	25,9
sonstige Lehrberufe	2 110	4,1	1 131	3,0	979	7,4
Praktischer Arzt, Facharzt, Zahnarzt	7 442	14,6	5 415	14,3	2 027	15,3
Volks- und betriebswirtschaftliche Berufe	6 275	12,3	5 425	14,3	850	6,4
Juristische Berufe	4 424	8,7	3 912	10,3	512	3,9
Maschinen- und Elektroingenieur	2 587	5,1	2 575	6,8	12	0,1
Architekt, Bau- und Vermessungsingenieur	2 029	4,0	1 929	5,1	100	0,8
Physiker, Astronom, Meteorologe, Geophysiker	1 663	3,3	1 616	4,3	47	0,4
Geistlicher	1 628	3,2	1 606	4,2	22	0,2
Apotheker	1 361	2,7	628	1,7	733	5,5
Chemiker	1 140	2,2	1 057	2,8	83	0,6

An der Spitze steht der Lehrberuf, den etwas mehr als der fünfte Teil der männlichen und die Hälfte der weiblichen Studierenden anstrebt. Davon bevorzugen die männlichen Studierenden den Beruf des Lehrers an Gymnasien, die weiblichen dagegen das Lehramt an Volksschulen. Mit erheblichem Abstand folgen bei beiden Geschlechtern die medizinischen und die volks- und betriebswirtschaftlichen Berufe. Bei den meisten der genannten Berufe ist gegenüber dem Wintersemester 1964/65 eine etwas größere Zahl von Anwärtern zu verzeichnen; weniger Berufskandidaten gibt es beim Lehramt für Gymnasien, im Maschinenbau und in der Elektrotechnik sowie im geistlichen Beruf.

Studierende des Lehramtes an Gymnasien (Tabellen B 22 und B 23).

5 793 oder 11,3 % der deutschen Studierenden und 16 % der in Bayern beheimateten Studierenden, gaben im Wintersemester 1965/66 an, daß sie beabsichtigen, die Wissenschaftliche oder Künstlerische Prüfung für das Lehramt an Gymnasien in Bayern abzulegen; bei der Erhebung vom Wintersemester 1964/65 waren es 457 Studierende mehr gewesen. Der Anteil der weiblichen Studierenden beträgt 34,1 %. Tabelle 22 zeigt die Summe der geplanten Prüfungsabschlüsse in den einzelnen Fächern, gleichgültig, ob das Fach als erstes, zweites oder auch drittes Prüfungsfach genannt ist. Die Wissenschaftliche Prüfung wird zumeist in zwei, in manchen Fällen sogar in drei Fächern abgelegt; demzufolge erscheint jeder Studierende in dieser Zusammenstellung zwei- oder dreimal. Nur die Künstlerische Prüfung erstreckt sich nur auf ein einziges Fachgebiet, entweder Musik oder Kunsterziehung. Als häufigste Prüfungsfächer werden von den männlichen Studierenden Deutsch, Geschichte und Erdkunde genannt; die weiblichen Studierenden geben Deutsch, Englisch und Französisch an.

Bei Tabelle 23 dagegen handelt es sich nicht um Fälle, sondern um Personen; hier sind die Studierenden nach den von ihnen gewählten Fächerverbindungen zusammengestellt. Bei einigen Fächerverbindungen wurde außer den beiden aufgeführten Fächern von den Studierenden noch ein drittes Fach genannt; aus Raumgründen wurde es in der Tabelle nicht angegeben.

Die Angaben der Studierenden über das Jahr, in dem sie ihre Prüfung abzulegen beabsichtigen, können jedoch nicht als bindend für den tatsächlichen Studienabschluß erachtet werden; in nicht wenigen Fällen ergibt sich eine Verschiebung um mindestens ein Jahr.

Die ausländischen Studierenden (Tabelle B 24). Alle Kontinente waren durch Studierende an den bayerischen Hochschulen vertreten. Fast die Hälfte von ihnen (48,9 %) kam aus den europäischen Staaten. Am zahlreichsten waren die Griechen (591), die vor allem technische Fächer und Medizin studierten. An zweiter Stelle folgen 361 Österreicher, die auf alle Studienbereiche verteilt waren, an dritter Stelle 277 Norweger, deren hauptsächlichster Bereich die medizinischen Fächer waren. Afrika war mit 276 Studierenden vertreten, die sich ebenfalls vornehmlich dem medizinischen Studium widmeten. Eine stattliche Anzahl von Studierenden - 1 209 oder 27,9 % der Ausländer - stellten die asiatischen Staaten (besonders der Iran); sie bevorzugten ebenfalls die medizinischen Fachgebiete. Aus Nord-, Mittel- und Südamerika stammten 586 Studierende; unter ihnen bildeten eine besonders starke Gruppe die Studierenden aus den USA, von denen mehr als die Hälfte für die sprach- und kulturwissenschaftlichen Fächer eingeschrieben war.

Die Hälfte aller Ausländer und Staatenlosen entfiel auf nur zwei Studienbereiche, nämlich 30,2 % auf den medizinischen Bereich und 20,0 % auf die technischen Fächer. Der Rest verteilte sich auf die übrigen Studienbereiche.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet
--

T a b e l l e n t e i l

A. Besuch der Hochschulen in Bayern im Wintersemester 1965/66
(Eieldungen der Hochschulverwaltungen, Kleine Hochschulstatistik)

Hochschulen	Immatrikulierte Studierende (ohne Beurlaubte)						Studienanfänger		
	Gesamtzahl		davon				insgesamt	davon	
			Deutsche		Ausländer und Staatenlose			Deutsche	Ausländer und Staatenlose
	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.			
I. Wissenschaftliche Hochschulen									
Universität München	26 330	8 594	24 650	8 167	1 680	427	3 429	3 256	173
dar. Stud. der Pädagogischen Hochschulen	3 823	2 175	3 801	2 159	22	16	971	966	5
Universität Erlangen-Nürnberg	10 304	2 187	9 353	2 096	951	91	1 332	1 235	97
dar. Stud. der Pädagogischen Hochschulen	1 201	618	1 199	616	2	2	305	305	-
Universität Würzburg	8 068	2 066	7 554	1 971	514	95	930	866	64
dar. Stud. der Pädagogischen Hochschulen	1 016	507	1 014	505	2	2	231	230	1
3 Universitäten zusammen	44 702	12 847	41 557	12 234	3 145	613	5 691	5 357	334
dar. Stud. von 7 Pädagogischen Hochschulen	6 040	3 300	6 014	3 280	26	20	1 507	1 501	6
Technische Hochschule München	8 486	375	7 338	347	1 148	28	1 628	1 458	170
Philosophische Hochschule bei St. Stephan Augsburg	14	-	14	-	-	-	4	4	-
Phil.-theol. Hochschule Bamberg	180	61	180	61	-	-	73	73	-
Dillingen a. d. Donau	141	-	138	-	3	-	30	28	2
Eichstätt	100	-	79	-	21	-	11	6	5
Freising	139	-	138	-	1	-	31	31	-
Passau	185	35	169	35	16	-	38	36	2
Regensburg	132	-	132	-	-	-	35	35	-
7 Phil.-theol. Hochschulen zusammen	891	96	850	96	41	-	222	213	9
Augustana Hochschule Neuendettelsau	98	7	96	7	2	-	32	32	-
Pädagogische Hochschule Eichstätt	285	134	285	134	-	-	68	68	-
II. Kunsthochschulen									
Akademie der bildenden Künste München	694	277	593	243	101	34	112	93	19
Akademie der bildenden Künste Nürnberg	177	65	167	62	10	3	35	34	1
Hochschule für Musik München	510	223	390	158	120	65	126	86	40
III. Hochschulen insgesamt									
12 wissenschaftliche Hochschulen (ohne Pädagogische Hochschulen)	48 137	10 025	43 827	9 404	4 310	621	6 066	5 559	507
8 Pädagogische Hochschulen	6 325	3 434	6 299	3 414	26	20	1 575	1 569	6
3 Kunsthochschulen	1 381	565	1 150	463	231	102	273	213	60
Zusammen	55 843	14 024	51 276	13 281	4 567	743	7 914	7 341	573

B. Auswertung der von den Studierenden der bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1965/66 abgegebenen Individual-Erhebungsbogen

C 1. Gesamtzahl der Studierenden (ohne Beurlaubte) an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1965/66 nach den abgegebenen Erhebungsbogen

Hochschulen	Studierende			davon					
	ins- ge- samt	davon		Deutsche			Ausländer und Staatenlose		
		männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
					männl.	weibl.		männl.	weibl.
I. Wissenschaftliche Hochschulen									
Universität München	26 225	17 654	8 571	24 563	16 422	8 141	1 662	1 232	430
dar. Stud. der Pädagogischen Hochschulen	3 823	1 648	2 175	3 801	1 642	2 159	22	6	16
Universität Erlangen-Nürnberg	10 164	7 995	2 169	9 304	7 215	2 089	860	780	80
dar. Stud. der Pädagogischen Hochschulen	1 201	581	620	1 199	581	618	2	-	2
Universität Würzburg	7 947	5 902	2 045	7 484	5 528	1 956	463	374	89
dar. Stud. der Pädagogischen Hochschulen	1 016	508	508	1 014	508	506	2	-	2
3 Universitäten zusammen	44 336	31 551	12 785	41 351	29 165	12 186	2 985	2 386	599
dar. Stud. von 7 Pädagogischen Hochschulen	6 040	2 737	3 303	6 014	2 731	3 283	26	6	20
Technische Hochschule München	8 412	8 037	375	7 337	6 988	349	1 075	1 049	26
Philosophische Hochschule bei St. Stephan Augsburg	14	14	-	14	14	-	-	-	-
Phil.-theol. Hochschule Bamberg	178	120	58	178	120	58	-	-	-
Dillingen a. d. Donau	141	141	-	138	138	-	3	3	-
Eichstätt	100	100	-	79	79	-	21	21	-
Freising	139	139	-	138	138	-	1	1	-
Passau	185	150	35	169	134	35	16	16	-
Regensburg	132	132	-	132	132	-	-	-	-
7 Phil.-theol. Hochschulen zusammen	889	796	93	848	755	93	41	41	-
Augustana Hochschule Neuendettelsau	97	90	7	95	88	7	2	2	-
Pädagogische Hochschule Eichstätt	285	151	134	285	151	134	-	-	-
II. Kunsthochschulen									
Akademie der bildenden Künste München	697	413	284	596	346	250	101	67	34
Akademie der bildenden Künste Nürnberg	177	112	65	167	105	62	10	7	3
Hochschule für Musik München	500	279	221	384	227	157	116	52	64
III. Hochschulen insgesamt									
12 wissenschaftliche Hochschulen (ohne Pädagogische Hochschulen)	47 694	37 737	9 957	43 617	34 265	9 352	4 077	3 472	605
8 Pädagogische Hochschulen	6 325	2 888	3 437	6 299	2 882	3 417	26	6	20
3 Kunsthochschulen	1 374	804	570	1 147	678	469	227	126	101
Zusammen	55 393	41 429	13 964	51 063	37 825	13 238	4 330	3 604	726

B 2. Studienanfänger (1. Hochschulsesemester) an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1965/66

Hochschulen	Studienanfänger insgesamt			davon					
	insgesamt	davon		Deutsche			Ausländer und Staatenlose		
		männlich	weiblich	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
					männl.	weibl.		männl.	weibl.
I. Wissenschaftliche Hochschulen									
Universität München	3 208	1 937	1 271	3 025	1 828	1 197	183	109	74
dar. Stud. der Pädagogischen Hochschulen	880	326	554	876	326	550	4	-	4
Universität Erlangen-Nürnberg	1 269	883	386	1 201	827	374	68	56	12
dar. Stud. der Pädagogischen Hochschulen	274	107	167	274	107	167	-	-	-
Universität Würzburg	870	609	261	835	577	258	35	32	3
dar. Stud. der Pädagogischen Hochschulen	214	106	108	213	106	107	1	-	1
3 Universitäten zusammen	5 347	3 429	1 918	5 061	3 232	1 829	286	197	89
dar. Stud. von 7 Pädagogischen Hochschulen	1 368	539	829	1 363	539	824	5	-	5
Technische Hochschule München	1 331	1 231	100	1 205	1 107	98	126	124	2
Philosophische Hochschule bei St. Stephan Augsburg	4	4	-	4	4	-	-	-	-
Phil.-theol. Hochschule Bamberg	52	24	28	52	24	28	-	-	-
Dillingen a. d. Donau	30	30	-	28	28	-	2	2	-
Eichstätt	10	10	-	6	6	-	4	4	-
Freising	31	31	-	31	31	-	-	-	-
Passau	38	26	12	36	24	12	2	2	-
Regensburg	31	31	-	31	31	-	-	-	-
7 Phil.-theol. Hochschulen zusammen	196	156	40	188	148	40	8	8	-
Augustana Hochschule Neuendettelsau	31	30	1	31	30	1	-	-	-
Pädagogische Hochschule Eichstätt	66	34	32	66	34	32	-	-	-
II. Kunsthochschulen									
Akademie der bildenden Künste München	72	45	27	63	41	22	9	4	5
Akademie der bildenden Künste Nürnberg	27	21	6	27	21	6	-	-	-
Hochschule für Musik München	98	48	50	67	37	30	31	11	20
III. Hochschulen insgesamt									
12 wissenschaftliche Hochschulen (ohne Pädagogische Hochschulen)	5 537	4 307	1 230	5 122	3 978	1 144	415	329	86
8 Pädagogische Hochschulen	1 434	573	861	1 429	573	856	5	-	5
3 Kunsthochschulen	197	114	83	157	99	58	40	15	25
Zusammen	7 168	4 994	2 174	6 708	4 650	2 058	460	344	116

B 3. Deutsche Studienanfänger im Jahre 1965 (1. und 2. Hochschulsesemester des Wintersemesters 1965/66) an den bayer. Hochschulen

Hochschulen	Deutsche Studienanfänger (1. und 2. Hochschulsesemester)					
	insgesamt			darunter mit dem ständigen Wohnsitz in Bayern		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
I. Wissenschaftliche Hochschulen						
Universität München	2 711	1 604	4 315	2 138	1 286	3 424
dar. Stud. der Pädagogischen Hochschulen	424	618	1 042	421	581	1 002
Universität Erlangen-Nürnberg	1 167	465	1 632	932	391	1 323
dar. Stud. der Pädagogischen Hochschulen	144	183	327	143	179	322
Universität Würzburg	875	381	1 256	606	269	875
dar. Stud. der Pädagogischen Hochschulen	136	131	267	130	113	243
3 Universitäten zusammen	4 753	2 450	7 203	3 676	1 946	5 622
dar. Stud. von 7 Pädagogischen Hochschulen	704	932	1 636	694	873	1 567
Technische Hochschule München	1 172	100	1 272	943	81	1 024
Philosophische Hochschule bei St. Stephan Augsburg	5	-	5	4	-	4
Phil.-theol. Hochschule Bamberg	30	49	79	22	5	27
Dillingen a. d. Donau	33	-	33	31	-	31
Eichstätt	9	-	9	5	-	5
Freising	32	-	32	32	-	32
Passau	36	34	70	27	6	33
Regensburg	31	-	31	30	-	30
7 Phil.-theol. Hochschulen zusammen	176	83	259	151	11	162
Augustana Hochschule Neuendettelsau	46	4	50	29	1	30
Pädagogische Hochschule Eichstätt	43	33	76	40	32	72
II. Kunsthochschulen						
Akademie der bildenden Künste München	62	46	108	47	39	86
Akademie der bildenden Künste Nürnberg	29	14	43	23	13	36
Hochschule für Musik München	41	30	71	36	25	61
III. Hochschulen insgesamt						
12 wissenschaftliche Hochschulen (ohne Pädagogische Hochschulen)	5 443	1 705	7 148	4 105	1 166	5 271
8 Pädagogische Hochschulen	747	965	1 712	734	905	1 639
3 Kunsthochschulen	132	90	222	106	77	183
Zusammen	6 322	2 760	9 082	4 945	2 148	7 093

B 4. Deutsche Studierende (ohne Beurlaubte) an den bayerischen Hochschulen nach Hochschulen und ständigem Wohnsitz im Wintersemester 1965/66

Ständiger Wohnsitz	Deutsche Studierende insgesamt	davon							
		Universität (ohne Pädagogische Hochschulen)			Technische Hochschule München	Philosophisch-theologische Hochschulen	Augustana Hochschule Neuen-dettelsau	Pädagogische Hochschulen	Kunst-hochschulen
		München	Erlangen-Nürnberg	Würzburg					
Bayern	37 263	14 183	5 938	3 708	5 773	708	66	5 945	942
Baden-Württemberg	4 143	2 031	855	652	447	23	10	59	66
Bremen	237	110	41	57	17	4	-	2	6
Hamburg	400	219	46	44	65	6	5	8	7
Hessen	1 373	516	202	419	156	13	2	43	22
Niedersachsen	1 775	810	325	420	132	19	4	41	24
Nordrhein-Westfalen	3 823	1 854	464	820	471	37	1	137	39
Rheinland-Pfalz	746	375	65	137	104	22	1	22	20
Saarland	224	119	14	46	35	3	-	3	4
Schleswig-Holstein	510	240	80	74	85	5	6	13	7
Berlin (West)	412	192	68	86	37	8	-	15	6
Sowjet. Besatzungszone und Sowjetsektor	3	1	-	1	-	-	-	-	1
Ausland	154	112	7	6	15	-	-	11	3
Studierende insgesamt	51 063	20 762	8 105	6 470	7 337	848	95	6 299	1 147

B 5. Deutsche Studierende an den Wissenschaftlichen und Kunsthochschulen in Bayern nach Familienstand und Zahl der eigenen Kinder (nur für Verheiratete, Verwitwete und Geschiedene)

Familienstand	Deutsche Studierende											
	insgesamt		davon hatten ... Kind(er)									
			0		1		2		3 und mehr		ohne Angabe	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
ledig	34 798	12 397	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
verheiratet	2 946	773	1 298	393	1 203	272	282	61	89	22	74	25
verwitwet	6	16	2	5	4	5	-	3	-	2	-	1
geschieden	65	50	22	20	33	18	4	9	2	1	4	2
ohne Angabe	10	2	-	-	-	-	-	-	-	-	10	2
Insgesamt	37 825	13 238	1 322	418	1 240	295	286	73	91	25	88	30

B 6. Deutsche Studierende und Studienanfänger (1. und 2. Hochschulsesemester) an den bayerischen Hochschulen nach Geburts-
jahren und Alter im Wintersemester 1965/66

Geburts- jahr	Alter	Wissenschaftliche Hochschulen		Kunsthochschulen		Wissenschaftliche Hochschulen		Kunsthochschulen	
		Deutsche Studierende				Deutsche Studienanfänger			
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1947 und später	unter 19	5	2	18	15	5	2	11	9
1946	19 bis unter 20	582	648	21	17	577	645	14	11
1945	20 " " 21	1 880	1 618	33	39	1 085	905	18	16
1944	21 " " 22	4 316	2 610	70	78	1 440	550	23	19
1943	22 " " 23	6 128	2 538	91	83	1 706	242	23	14
1942	23 " " 24	6 054	1 814	100	78	729	120	12	7
1941	24 " " 25	6 345	1 479	110	59	224	63	11	6
1940	25 " " 26	4 729	961	70	36	132	32	7	2
1939	26 " " 27	2 941	383	65	19	78	19	5	4
1938	27 " " 28	1 497	193	39	14	35	10	2	-
1937	28 " " 29	887	87	14	10	32	9	-	-
1936	29 " " 30	488	68	14	3	26	4	1	-
1935	30 " " 31	300	55	11	2	13	8	2	-
1934	31 " " 32	189	37	5	2	13	4	1	-
1933	32 " " 33	110	20	1	1	5	3	-	-
1932	33 " " 34	92	25	3	1	3	2	-	-
1931	34 " " 35	78	16	4	1	12	7	-	-
1930 und früher	35 und mehr	522	211	9	11	74	44	2	2
ohne Angabe	-	4	4	-	-	1	1	-	-
I n s g e s a m t		37 147	12 769	678	469	6 190	2 670	132	90

B 7. Deutsche Studierende an den Hochschulen in Bayern nach dem Grad der Körperbehinderung

Hochschule	ins- gesamt	Deutsche Studierende													
		und zwar				Anerkannte Behinderung in Prozent								ohne Angabe	
		ohne		mit		unter 50 %		50 % bis 75 %		76 % und mehr		ohne Angabe			
		Körperbehinderung													
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Wissenschaftliche	49 916	35719	12195	378	73	106	8	65	14	31	4	176	47	1050	501
Kunsthochschulen	1 147	586	405	8	2	-	-	3	-	4	1	1	1	84	62
Insgesamt	51 063	36305	12600	386	75	106	8	68	14	35	5	177	48	1134	563

B 8. Deutsche Studierende an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1965/66 nach dem Beruf des Vaters

Beruf des Vaters	Deutsche Studierende insgesamt		
	männlich	weiblich	zusammen
A. Akademiker insgesamt	12 808	5 938	18 746
Beamte mit abgeschlossener Hochschulbildung insgesamt	5 082	2 395	7 477
davon Hochschullehrer	310	195	505
Lehrer	1 433	695	2 128
Geistliche	393	152	545
Richter, Staatsanwälte	561	260	821
Höhere Medizinalbeamte	341	183	524
Höhere technische Beamte	528	230	758
Sonstige Beamte (auch Offiziere)	1 516	680	2 196
Angestellte mit abgeschlossener Hochschulbildung insgesamt	2 617	1 135	3 752
davon Hochschullehrer	12	10	22
Lehrer	38	7	45
Juristen	98	59	157
Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	128	86	214
Apotheker	25	12	37
Ingenieure, Architekten, Chemiker	1 407	613	2 020
Wirtschaftsprüfer	24	9	33
Sonstige Angestellte	885	339	1 224
Angehörige freier Berufe mit abgeschlossener Hochschulbildung insgesamt	4 348	2 100	6 448
davon Rechtsanwälte, Notare	566	275	841
Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	2 635	1 245	3 880
Apotheker	235	125	360
Ingenieure, Architekten, Chemiker	446	222	668
Wirtschaftsprüfer	61	30	91
Freiberuflich tätige Lehrer	17	14	31
Sonstige freie Berufe	388	189	577
Selbständige Landwirte mit abgeschlossener Hochschulbildung	122	50	172
Handel- und Gewerbetreibende mit abgeschlossener Hochschulbildung insgesamt	570	229	799
davon Fabrikanten, Großhändler	413	175	588
Sonstige Handel- und Gewerbetreibende	157	54	211
Akademiker ohne genaue Berufsangabe	69	29	98

noch B 8. Deutsche Studierende an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1965/66 nach dem Beruf des Vaters

Beruf des Vaters	Deutsche Studierende insgesamt		
	männlich	weiblich	zusammen
B. Nichtakademiker insgesamt	24 745	7 173	31 918
Beamte ohne abgeschlossene Hochschulbildung insgesamt	6 837	2 168	9 005
davon Offiziere, Wehrmachts- und Bundeswehrbeamte, sonstige Militärberufe	905	342	1 247
Lehrer	1 009	376	1 385
Beamte des höheren Dienstes	301	141	442
Beamte des gehobenen Dienstes	2 533	875	3 408
Beamte des mittleren und einfachen Dienstes	2 089	434	2 523
Angestellte ohne abgeschlossene Hochschulbildung insgesamt	7 521	2 185	9 706
davon leitende Angestellte	3 569	1 097	4 666
Lehrer	24	16	40
Werkmeister	443	100	543
Kaufmännische, Verwaltungs- und sonstige Angestellte	3 485	972	4 457
Arbeiter	2 418	415	2 833
Angehörige freier Berufe ohne abgeschlossene Hochschulbildung	888	361	1 249
Selbständige Landwirte, Bauern ohne abgeschlossene Hochschulbildung	1 553	352	1 905
Handel- und Gewerbetreibende ohne abgeschlossene Hochschulbildung insgesamt	5 375	1 629	7 004
davon Fabrikanten, Großhändler	1 340	495	1 835
Einzelhändler, Gastwirte	1 190	340	1 530
selbständige Handwerker	1 673	425	2 098
sonstige selbständige Gewerbetreibende	1 172	369	1 541
Nichtakademiker ohne genaue Berufsangabe	153	63	216
C. Ohne Beruf und Berufsangabe	272	127	399
Studierende insgesamt	37 825	13 238	51 063

B 9. Deutsche Studierende (ohne Beurlaubte) an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1965/66
nach Studiengebiet und Religionszugehörigkeit

Studiengebiet	Deutsche Studierende mit dem ständigen Wohnsitz in Bayern														
	insgesamt			davon											
				römisch-katholisch		evangelisch		jüdisch		sonstige Religionsgemeinschaft		gemeinschaftslos		ohne Angabe	
	männl.	weibl.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Theologie	1 819	127	1 946	1 494	88	325	39	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Medizin, Zahnmedizin, Pharmazie	6 045	2 757	8 802	2 980	1 323	2 845	1 353	2	2	27	10	110	41	81	28
Tiermedizin	418	94	512	222	41	182	45	-	-	-	-	8	7	6	1
Rechtswissenschaft	4 009	528	4 537	1 959	236	1 892	270	2	-	13	2	79	10	64	10
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Politische Wissenschaft	6 763	1 161	7 924	3 023	465	3 490	644	5	-	32	6	128	32	85	14
Geistes- und Sprachwissenschaften	7 570	7 088	14 658	4 863	3 978	2 480	2 947	2	3	29	23	136	86	60	51
Mathematik, Physik	3 052	303	3 355	1 581	170	1 359	123	1	-	12	2	66	7	33	1
Chemie	1 458	236	1 694	745	131	661	98	1	-	4	2	28	2	19	3
Biologie, Botanik, Zoologie und sonst. Naturwissensch.	725	291	1 016	354	136	335	141	-	-	7	4	23	8	6	2
Land- und Forstwirtschaft	569	61	630	301	27	250	30	-	-	2	-	5	3	11	1
Architektur und Bauwesen	1 977	101	2 078	969	33	908	62	2	-	13	1	45	3	40	2
Technische Fächer	2 703	12	2 715	1 391	4	1 196	5	1	-	10	1	66	2	39	-
Bildende Künste	451	312	763	242	147	180	151	-	-	-	3	15	5	14	6
Musik	227	157	384	142	81	70	65	-	-	2	4	6	2	7	5
Ohne Angabe	39	10	49	20	9	16	1	1	-	-	-	1	-	1	-
Insgesamt	37 825	13 238	51 063	20 286	6 869	16 189	5 974	17	5	151	58	716	208	466	124

B 10. Deutsche Studierende (ohne Beurlaubte) an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1965/66 mit dem ständigen Wohnsitz in Bayern nach Studiengebiet und Religionszugehörigkeit

Studiengebiet	Deutsche Studierende														
	insgesamt			davon											
				römisch-katholisch		evangelisch		jüdisch		sonstige Religionsgemeinschaft		gemeinschaftslos		ohne Angabe	
	männl.	weibl.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Theologie	1 391	83	1 474	1 129	56	262	27	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Medizin, Zahnmedizin, Pharmazie	3 778	1 681	5 459	2 208	938	1 461	699	2	2	13	3	46	21	48	18
Tiermedizin	274	59	333	166	34	101	21	-	-	-	-	4	4	3	-
Rechtswissenschaft	2 731	330	3 061	1 523	174	1 107	143	2	-	9	2	52	8	38	3
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Politische Wissenschaft	4 069	663	4 732	2 204	328	1 742	306	4	-	16	1	63	22	40	6
Geistes- und Sprachwissenschaften	6 432	5 622	12 054	4 365	3 437	1 914	2 092	2	1	19	11	84	49	48	32
Mathematik, Physik	2 527	259	2 786	1 436	156	1 011	93	-	-	10	2	43	7	27	1
Chemie	1 240	205	1 445	680	120	519	81	1	-	2	1	21	1	17	2
Biologie, Botanik, Zoologie und sonst. Naturwissensch.	588	221	809	308	116	255	94	-	-	7	3	15	6	3	2
Land- und Forstwirtschaft	417	39	456	250	20	155	19	-	-	1	-	3	-	8	-
Architektur und Bauwesen	1 420	51	1 471	805	21	548	28	2	-	9	-	29	1	27	1
Technische Fächer	2 187	9	2 196	1 239	3	862	3	1	-	7	1	47	2	31	-
Bildende Künste	368	239	607	212	124	132	107	-	-	-	1	12	3	12	4
Musik	203	132	335	128	74	62	50	-	-	2	2	5	2	6	4
Ohne Angabe	36	9	45	18	8	15	1	1	-	-	-	1	-	1	-
I n s g e s a m t	27 661	9 602	37 263	16 671	5 609	10 146	3 764	15	3	95	27	425	126	309	73

B 11. Deutsche Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen im Jahre 1965 (Sommersemester 1965 und Wintersemester 1965/66)

S t u d i e n b e r e i c h	Jahr des Erwerbs der Hochschul- berechtigung	Deutsche Studienanfänger insgesamt (Studienbeginn Sommersemester 1965 und Wintersemester 1965/66)			davon Humanistisches Gymnasium	
		männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.
Theologie	1965	229	16	245	168	2
	1964	39	6	45	27	1
	1963	13	-	13	5	-
	1962 und früher	8	2	10	3	-
	Ohne Angabe	1	-	1	-	-
Allgemeine Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie	1965	637	203	840	196	23
	1964	205	26	231	58	3
	1963	218	118	336	74	9
	1962 und früher	104	113	217	31	7
	Ohne Angabe	11	7	18	1	-
Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1965	821	208	1 029	198	14
	1964	121	21	142	26	1
	1963	464	17	481	116	-
	1962 und früher	118	21	139	23	1
	Ohne Angabe	16	2	18	-	-
Kulturwissenschaften (einschl. Lehramt an Volks- schulen, Lehramt an berufsbildenden Schulen und Leibesübungen)	1965	727	1 417	2 144	246	111
	1964	105	102	207	32	9
	1963	461	37	498	123	2
	1962 und früher	113	90	203	32	2
	Ohne Angabe	13	10	23	6	-
Naturwissenschaften	1965	508	168	676	98	11
	1964	52	9	61	8	-
	1963	236	20	256	48	2
	1962 und früher	27	21	48	2	-
	Ohne Angabe	8	-	8	2	-
Landwirtschaft und Forstwirtschaft	1965	18	7	25	3	-
	1964	30	5	35	8	-
	1963	25	2	27	7	-
	1962 und früher	46	1	47	6	-
	Ohne Angabe	3	-	3	1	-
Technische Fachrichtungen	1965	412	12	424	34	1
	1964	52	1	53	13	-
	1963	265	2	267	41	1
	1962 und früher	55	-	55	8	-
	Ohne Angabe	5	-	5	-	-
Ohne Angabe	1965	18	5	23	6	-
	1964	1	-	1	-	-
	1963	4	1	5	2	-
	1962 und früher	-	-	-	-	-
	Ohne Angabe	1	-	1	-	-
Wissenschaftliche und technische Fachrichtungen i n s g e s a m t	1965	3 370	2 036	5 406	949	162
	1964	605	170	775	172	14
	1963	1 686	197	1 883	416	14
	1962 und früher	471	248	719	105	10
	Ohne Angabe	58	19	77	10	-
	Z u s a m m e n	6 190	2 670	8 860	1 652	200
Künstlerische Fachrichtungen	1965	76	38	114	8	-
	1964	13	17	30	3	1
	1963	11	6	17	4	2
	1962 und früher	8	14	22	1	1
	Ohne Angabe	24	15	39	-	-
	Z u s a m m e n	132	90	222	16	4

nach Studienbereichen und nach Art und Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulberechtigung

mit der Hochschulberechtigung

Reifeprüfung eines Gymnasiums im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Neu- sprachliches Gymnasium		Mathemat.- naturwiss. Gymnasium		Musisches Gymnasium		Wirtschafts- gymnasium		Wirtschafts- oberschule		Abend- gymnasium		Institut zur Erlangung der Hochschulreife		Sonst. Gym- nasium (z.B. Freie Waldorfschule)	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
13	8	24	3	12	-	2	-	-	-	6	2	1	-	1	1
-	5	4	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
-	-	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
155	116	236	48	25	10	2	-	2	1	4	-	4	3	5	1
56	14	80	6	4	3	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
47	71	77	30	8	5	6	-	-	-	1	-	-	-	3	2
27	59	41	37	-	5	-	1	1	-	-	-	-	-	1	1
1	2	3	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
188	130	264	41	18	3	32	10	37	1	25	3	22	2	3	2
28	11	49	7	2	1	2	-	3	1	1	-	1	-	2	-
89	10	208	5	8	1	20	-	16	1	-	-	-	-	4	-
25	6	49	7	2	1	3	1	3	1	-	-	3	-	3	-
7	1	1	-	-	-	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-
80	663	267	350	64	213	17	20	2	1	8	4	17	8	4	8
17	45	35	25	5	11	2	2	-	-	3	-	2	2	1	3
46	17	253	7	29	7	5	1	-	1	1	-	-	-	1	1
16	51	51	27	4	2	2	-	-	-	-	-	-	-	3	3
-	5	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
73	79	273	57	18	13	10	2	-	-	5	4	13	-	5	2
8	5	28	3	2	-	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-
26	12	151	6	6	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	12	12	8	2	1	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-
1	2	4	4	1	-	-	1	-	-	2	-	1	-	-	-
4	5	14	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
3	2	11	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
5	-	11	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
60	5	195	6	5	-	4	-	2	-	3	-	5	-	1	-
9	1	12	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-
35	-	171	1	4	-	4	-	-	-	-	-	1	-	2	-
12	-	22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	3	6	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
573	1006	1269	510	145	240	67	33	43	3	53	13	63	13	19	14
123	86	222	41	16	15	7	2	3	1	5	-	4	3	6	3
246	113	881	49	57	13	40	1	16	2	2	-	1	-	11	3
92	128	186	80	8	9	5	2	4	1	2	-	5	-	8	5
10	8	6	2	1	1	2	-	-	-	1	1	-	-	1	-
1044	1341	2564	682	227	278	121	38	66	7	63	14	73	16	45	25
6	5	11	4	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	5	4	1	1	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	2	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	5	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2
1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
10	18	17	7	8	6	1	-	-	-	-	-	1	-	-	2

noch B 11. Deutsche Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen im Jahre 1965 (Sommersemester 1965 und Wintersemester 1965/66)

Studienbereich	Jahr des Erwerbs der Hochschulberechtigung	davon sonstige Berechtigung im Bundesgebiet							
		Ergänzungsprüfung zum Reifezeugnis der SBZ		Sonderreifeprüfung		Abschluß einer Frauenoberschule		Abschluß einer Ingenieurschule	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Theologie	1965	-	-	-	-	-	-	-	-
	1964	-	-	-	-	-	-	-	-
	1963	-	-	-	-	-	-	-	-
	1962 und früher	-	-	-	-	-	1	-	-
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie	1965	-	1	3	-	-	-	-	-
	1964	3	-	1	-	-	-	-	-
	1963	-	-	-	1	-	-	-	-
	1962 und früher	2	-	-	-	-	-	-	-
	Ohne Angabe	-	1	-	-	-	-	-	-
Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1965	-	-	10	-	-	1	2	-
	1964	-	-	-	-	-	-	3	-
	1963	-	-	-	-	-	-	1	-
	1962 und früher	2	-	-	-	-	1	-	-
	Ohne Angabe	1	-	-	-	-	-	-	-
Kulturwissenschaften (einschl. Lehramt an Volksschulen, Lehramt an berufsbildenden Schulen und Leibesübungen)	1965	1	-	-	2	-	2	15	-
	1964	-	-	-	1	-	1	5	-
	1963	-	-	1	-	-	-	-	-
	1962 und früher	1	1	-	-	-	-	2	-
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-
Naturwissenschaften	1965	1	-	2	-	-	-	4	-
	1964	1	-	2	-	-	-	-	-
	1963	-	-	-	-	-	-	-	-
	1962 und früher	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-
Landwirtschaft und Forstwirtschaft	1965	-	-	-	-	-	-	1	-
	1964	-	-	-	-	-	-	1	-
	1963	-	-	-	-	-	-	-	-
	1962 und früher	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-
Technische Fachrichtungen	1965	4	-	4	-	-	-	92	-
	1964	-	-	-	-	-	-	16	-
	1963	-	-	-	-	-	-	4	-
	1962 und früher	-	-	-	-	-	-	12	-
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	2	-
Ohne Angabe	1965	-	-	-	-	-	-	-	-
	1964	-	-	-	-	-	-	-	-
	1963	-	-	-	-	-	-	-	-
	1962 und früher	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-
Wissenschaftliche und technische Fachrichtungen insgesamt	1965	6	1	19	2	-	3	114	-
	1964	4	-	3	1	-	1	25	-
	1963	-	-	1	1	-	-	5	-
	1962 und früher	5	1	-	-	-	2	14	-
	Ohne Angabe	1	1	-	-	-	-	2	-
	Z u s a m m e n	16	3	23	4	-	6	160	-
Künstlerische Fachrichtungen	1965	-	-	1	-	-	-	3	-
	1964	-	-	-	-	-	-	1	-
	1963	-	-	-	-	-	-	-	-
	1962 und früher	-	-	-	-	-	-	-	1
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-
	Z u s a m m e n	-	-	1	-	-	-	4	1

nach Studienbereichen und nach Art und Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulberechtigung

mit der Hochschulberechtigung einschl. Berlin (West)													
Abschluß einer sonst. Fachschule (mit oder ohne Sonderprüfung)		Sonstige Prüfung (z.B. Begabten- prüfung) bzw. Be- rechtigung		Kleine Matrikel		in der sowjeti- schen Besatzungs- zone/Sowjetsek- tor von Berlin erworben		im ehemaligen Deutschen Reich erworben		im Ausland erworben		ohne Angabe	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	1	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	3	-	1	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	2	-	-
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	4	2
4	-	8	-	-	-	-	-	-	-	10	1	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-
-	-	2	-	-	-	-	1	1	1	2	1	-	-
-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-
-	20	5	8	-	-	-	-	-	-	-	4	1	3
1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	2	1	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2	-
-	-	1	-	-	-	-	-	-	2	1	2	-	-
-	2	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-
-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-
3	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	14	-	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
7	20	20	8	-	-	-	-	-	-	20	5	3	3
1	-	1	1	5	-	-	-	-	-	7	2	1	-
1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	6	1	2	-
-	-	18	-	10	-	2	2	2	3	5	5	-	-
-	2	7	2	1	-	-	-	-	-	1	-	15	2
9	22	46	11	17	-	2	2	2	3	39	13	21	5
8	5	32	23	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
-	1	2	3	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
3	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	1	19	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
17	11	55	38	1	-	-	-	-	-	1	1	-	2

B 12. Deutsche Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen im Jahre 1965 (Sommersemester 1965 und Wintersemester 1965/66)

Studienbereich	Jahr des Erwerbs der Hochschulberechtigung	Deutsche Studienanfänger mit dem ständigen Wohnsitz in Bayern insgesamt (Studienbeginn Sommersemester 1965 und Wintersemester 1965/66)			davon	
		männl.	weibl.	zusammen	Humanistisches Gymnasium	
					männl.	weibl.
Theologie	1965	198	10	208	155	2
	1964	29	4	33	25	-
	1963	10	-	10	3	-
	1962 und früher	6	1	7	2	-
	Ohne Angabe	1	-	1	-	-
Allgemeine Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie	1965	438	131	569	141	17
	1964	136	18	154	44	3
	1963	136	51	187	42	5
	1962 und früher	55	60	115	20	3
	Ohne Angabe	9	7	16	-	-
Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1965	583	137	720	158	8
	1964	73	14	87	17	1
	1963	342	11	353	88	-
	1962 und früher	76	16	92	15	-
	Ohne Angabe	12	1	13	-	-
Kulturwissenschaften (einschl. Lehramt an Volksschulen, Lehramt an berufsbildenden Schulen und Leibesübungen)	1965	666	1 226	1 892	225	89
	1964	88	86	174	26	7
	1963	433	23	456	112	1
	1962 und früher	101	66	167	28	-
	Ohne Angabe	12	10	22	6	-
Naturwissenschaften	1965	443	143	586	78	9
	1964	32	8	40	6	-
	1963	212	8	220	43	2
	1962 und früher	20	16	36	2	-
	Ohne Angabe	5	-	5	2	-
Landwirtschaft und Forstwirtschaft	1965	13	7	20	3	-
	1964	24	-	24	7	-
	1963	18	2	20	5	-
	1962 und früher	31	-	31	4	-
	Ohne Angabe	3	-	3	1	-
Technische Fachrichtungen	1965	304	9	313	27	1
	1964	27	-	27	5	-
	1963	230	1	231	36	-
	1962 und früher	48	-	48	7	-
	Ohne Angabe	3	-	3	-	-
Ohne Angabe	1965	17	5	22	6	-
	1964	-	-	-	-	-
	1963	4	-	4	2	-
	1962 und früher	-	-	-	-	-
	Ohne Angabe	1	-	1	-	-
Wissenschaftliche und technische Fachrichtungen insgesamt	1965	2 662	1 668	4 330	793	126
	1964	409	130	539	130	11
	1963	1 385	96	1 481	331	8
	1962 und früher	337	159	496	78	3
	Ohne Angabe	46	18	64	9	-
	Z u s a m m e n	4 839	2 071	6 910	1 341	148
Künstlerische Fachrichtungen	1965	65	33	98	6	-
	1964	12	17	29	3	1
	1963	7	5	12	4	1
	1962 und früher	6	11	17	1	1
	Ohne Angabe	16	11	27	-	-
	Z u s a m m e n	106	77	183	14	3

Reifeprüfung eines Gymnasiums im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Verteilung eines Gymnasiums im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)															
Neu- sprachliches Gymnasium		Mathemat.- naturwiss. Gymnasium		Musisches Gymnasium		Wirtschafts- gymnasium		Wirtschafts- oberschule		Abend- gymnasium		Institut zur Erlangung der Hochschulreife		Sonst. Gym- nasium (z.B. Freie Waldorf- schule)	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
5	4	17	3	12	-	1	-	-	-	4	-	1	-	1	1
-	4	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
80	69	180	33	25	9	2	-	1	-	2	-	3	2	-	-
25	9	57	3	4	3	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
22	24	55	17	8	5	6	-	-	-	-	-	-	-	1	-
5	24	29	26	-	5	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
-	2	3	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
95	81	228	32	18	2	28	9	2	-	16	2	15	1	2	1
7	6	39	6	2	1	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-
43	6	177	4	8	1	20	-	3	-	-	-	-	-	1	-
9	6	39	5	2	1	3	1	1	1	-	-	2	-	-	-
5	1	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
60	540	255	323	64	212	17	18	2	-	6	1	13	8	2	3
10	42	32	21	5	11	2	1	-	-	3	-	2	2	-	-
35	10	249	4	29	6	5	1	-	-	1	-	-	-	1	1
12	34	49	24	4	2	2	-	-	-	-	-	-	-	2	3
-	5	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	64	255	50	18	13	9	2	-	-	4	4	11	-	4	1
5	4	19	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
20	3	138	3	6	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	9	9	6	2	1	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
1	2	4	4	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
2	-	11	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
1	2	10	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	-	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
39	4	157	4	5	-	4	-	-	-	1	-	3	-	-	-
3	-	5	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	-	157	1	4	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	-	21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	3	6	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
341	767	1102	450	144	237	61	30	5	-	33	7	46	11	9	6
52	65	164	33	16	15	6	1	-	-	4	-	3	3	1	-
145	45	795	29	57	12	40	1	3	-	1	-	-	-	3	1
41	73	155	61	8	9	5	2	1	1	2	-	4	-	2	3
5	8	5	2	1	1	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-
584	958	2221	575	226	274	114	34	9	1	41	7	53	14	15	10
5	5	11	3	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	5	4	1	1	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	2	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	5	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	17	16	6	8	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1

noch B 12. Deutsche Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen im Jahre 1965 (Sommersemester 1965 und Wintersemester 1965/66)

Studienbereich	Jahr des Erwerbs der Hochschulberechtigung	davon sonstige Berechtigung im Bundesgebiet							
		Ergänzungsprüfung zum Reifezeugnis der SDZ		Sonderreifeprüfung		Abschluß einer Frauenoberschule		Abschluß einer Ingenieurschule	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Theologie	1965	-	-	-	-	-	-	-	-
	1964	-	-	-	-	-	-	-	-
	1963	-	-	-	-	-	-	-	-
	1962 und früher	-	-	-	-	-	1	-	-
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie	1965	-	1	2	-	-	-	-	-
	1964	3	-	-	-	-	-	-	-
	1963	-	-	-	-	-	-	-	-
	1962 und früher	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ohne Angabe	-	1	-	-	-	-	-	-
Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1965	-	-	7	-	-	1	-	-
	1964	-	-	-	-	-	-	3	-
	1963	-	-	-	-	-	-	1	-
	1962 und früher	2	-	-	-	-	-	-	-
	Ohne Angabe	1	-	-	-	-	-	-	-
Kulturwissenschaften (einschl. Lehramt an Volksschulen, Lehramt an berufsbildenden Schulen und Leibesübungen)	1965	1	-	-	2	-	2	15	-
	1964	-	-	-	-	-	-	5	-
	1963	-	-	-	-	-	-	-	-
	1962 und früher	1	1	-	-	-	-	2	-
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-
Naturwissenschaften	1965	-	-	2	-	-	-	1	-
	1964	-	-	-	-	-	-	-	-
	1963	-	-	-	-	-	-	-	-
	1962 und früher	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-
Landwirtschaft und Forstwirtschaft	1965	-	-	-	-	-	-	1	-
	1964	-	-	-	-	-	-	1	-
	1963	-	-	-	-	-	-	-	-
	1962 und früher	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-
Technische Fachrichtungen	1965	4	-	3	-	-	-	60	-
	1964	-	-	-	-	-	-	13	-
	1963	-	-	-	-	-	-	3	-
	1962 und früher	-	-	-	-	-	-	11	-
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	1	-
Ohne Angabe	1965	-	-	-	-	-	-	-	-
	1964	-	-	-	-	-	-	-	-
	1963	-	-	-	-	-	-	-	-
	1962 und früher	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-
Wissenschaftliche und technische Fachrichtungen insgesamt	1965	5	1	14	2	-	3	77	-
	1964	3	-	-	-	-	-	22	-
	1963	-	-	-	-	-	-	4	-
	1962 und früher	3	1	-	-	-	1	13	-
	Ohne Angabe	1	1	-	-	-	-	1	-
	Z u s a m m e n	12	3	14	2	-	4	117	-
Künstlerische Fachrichtungen	1965	-	-	-	-	-	-	3	-
	1964	-	-	-	-	-	-	1	-
	1963	-	-	-	-	-	-	-	-
	1962 und früher	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-
	Z u s a m m e n	-	-	-	-	-	-	4	-

mit dem ständigen Wohnsitz in Bayern nach Studienbereichen und nach Art und Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulberechtigung

mit der Hochschulberechtigung einschl. Berlin (West)													
Abschluß einer sonst. Fachschule (mit oder ohne Sonderprüfung)		Sonstige Prüfung (z.B. Degabten- prüfung) bzw. Be- rechtigung		Kleine Matrikel		in der sowjeti- schen Besatzungs- zone/Sowjetsektor von Berlin erworben		im ehemaligen Deutschen Reich erworben		im Ausland erworben		ohne Angabe	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	4	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	-	6	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
-	-	1	-	-	-	-	1	1	1	1	-	-	-
-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-
-	19	5	7	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2
1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	-	-
-	2	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-
2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	11	-	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
6	19	15	7	-	-	-	-	-	-	9	-	2	2
1	-	1	1	1	-	-	-	-	-	4	1	1	-
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	1	-
-	-	12	-	8	-	1	2	1	2	3	1	-	-
-	2	7	2	1	-	-	-	-	-	1	-	12	2
8	21	35	10	10	-	1	2	1	2	21	2	16	4
7	3	26	21	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
-	1	1	3	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	1	13	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
12	9	41	32	-	-	-	-	-	-	1	1	-	2

B 13. Deutsche Studierende (ohne Beurlaubte) an den bayerischen Hochschulen

a) Wissenschaftliche

Lfd. Nr.	S t u d i e n f a c h	Deutsche Studierende		
		männlich	weiblich	zusammen
1	Katholische Theologie	1 368	28	1 396
2	Katholische Religionslehre	130	63	193
3	Evangelische Theologie	292	19	311
4	Evangelische Religionslehre	29	17	46
5	Allgemeine Medizin	4 641	1 787	6 428
6	Zahnmedizin	776	240	1 016
7	Tiermedizin	418	94	512
8	Pharmazie	628	730	1 358
9	Rechtswissenschaft	4 009	528	4 537
10	Volkswirtschaft	1 582	360	1 942
11	Arbeits- und Wirtschaftswissenschaftliches Aufbaustudium	278	1	279
12	Betriebswirtschaft	3 998	444	4 442
13	Lehramt an Handelsschulen	369	86	455
14	Volks- und Betriebswirtschaft gemeinsam	59	26	85
15	Soziologie	369	208	577
16	Politische Wissenschaften	108	36	144
17	Philosophie	229	60	289
18	Psychologie	425	382	807
19	Allgemeine Pädagogik	139	39	178
20	Lehramt an Volksschulen	x 2 882	3 417	6 299
21	Lehramt an berufsbildenden Schulen	x 140	49	189
22	Geschichte	437	267	704
23	Vorgeschichte	19	5	24
24	Völkerkunde	10	7	17
25	Volkskunde	17	7	24
26	Germanistik (Deutsch)	1 304	1 140	2 444
27	Latein	380	141	521
28	Griechisch	62	20	82
29	Latein und Griechisch	86	18	104
30	Englisch (einschl. Amerikanistik)	438	537	975
31	Französisch	178	289	467
32	Englisch und Französisch	140	194	334
33	Sonstige romanische Sprachen	17	23	40
34	Slavistik	49	52	101
35	Philologie sonst. europäischer Sprachen und ohne nähere Angabe	8	9	17
36	Vergleichende (allgemeine) Sprachwissenschaft (Indogermanistik)	2	1	3
37	Orientalistik, Philologie außereuropäischer Sprachen	30	24	54
38	Klassische Archäologie	19	29	48
39	Ägyptologie	4	1	5
40	Kunstgeschichte	103	161	264
41	Theaterwissenschaft	68	43	111
42	Musikwissenschaft	32	19	51
43	Publizistik	62	36	98
44	Sonstige Fächer der philosophischen Fakultät und ohne nähere Angabe	21	16	37
45	Leibesübungen	269	102	371

- 1) Philosophisch-theologische Hochschulen, Kirchliche Hochschule Neuendettelsau und Pädagogische Hochschule Eichstätt.
 2) Nur Augustana Hochschule Neuendettelsau.- 3) Studierende der Pädagogischen Hochschule Eichstätt.

im Wintersemester 1965/66 nach Studienfach und Hochschule

Hochschulen

d a v o n										
U n i v e r s i t ä t						Technische Hochschule München		Theologische Hochschulen 1)		Lfd. Nr.
München		Erlangen-Nürnberg		Würzburg		männlich	weiblich	männlich	weiblich	
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich					
467	27	-	-	184	1	-	-	717	-	1
82	46	-	-	48	17	-	-	- ²⁾	- ²⁾	2
-	-	206	12	-	-	-	-	86 ²⁾	7 ²⁾	3
-	-	27	17	-	-	-	-	2 ²⁾	-	4
2 206	992	1 365	389	1 070	406	-	-	-	-	5
353	129	191	56	232	55	-	-	-	-	6
418	94	-	-	-	-	-	-	-	-	7
243	378	231	117	134	143	-	-	20	92	8
2 611	408	540	49	858	71	-	-	-	-	9
954	274	382	35	246	51	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	278	1	-	-	11
2 067	281	1 243	83	688	80	-	-	-	-	12
115	35	248	49	6	2	-	-	-	-	13
31	22	13	1	15	3	-	-	-	-	14
201	137	166	71	2	-	-	-	-	-	15
71	30	31	6	6	-	-	-	-	-	16
184	52	14	4	15	3	-	-	16	1	17
244	271	89	50	92	61	-	-	-	-	18
93	26	34	8	11	5	-	-	- ¹³⁾	-	19
1 642	2 159	581	618	508	506	-	-	151 ³⁾	134 ³⁾	20
-	-	-	-	-	-	140	49	-	-	21
241	188	98	34	98	45	-	-	-	-	22
12	5	5	-	2	-	-	-	-	-	23
10	7	-	-	-	-	-	-	-	-	24
16	7	-	-	1	-	-	-	-	-	25
790	871	259	139	255	130	-	-	-	-	26
185	83	90	28	105	30	-	-	-	-	27
41	13	16	5	5	2	-	-	-	-	28
52	13	26	2	8	3	-	-	-	-	29
238	378	114	76	86	83	-	-	-	-	30
91	203	37	34	50	52	-	-	-	-	31
66	125	37	37	37	32	-	-	-	-	32
8	18	4	1	5	4	-	-	-	-	33
42	45	2	2	5	5	-	-	-	-	34
5	7	1	-	2	2	-	-	-	-	35
1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	36
26	19	2	-	2	5	-	-	-	-	37
17	25	-	-	2	4	-	-	-	-	38
4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	39
89	143	2	8	12	10	-	-	-	-	40
68	43	-	-	-	-	-	-	-	-	41
20	15	8	2	4	2	-	-	-	-	42
62	36	-	-	-	-	-	-	-	-	43
14	12	2	2	5	2	-	-	-	-	44
129	61	80	22	60	19	-	-	-	-	45

noch B 13. Deutsche Studierende (ohne Beurlaubte) an den bayerischen Hochschulen

a) Wissenschaftliche

Lfd. Nr.	S t u d i e n f a c h	Deutsche Studierende		
		männlich	weiblich	zusammen
46	Mathematik	743	122	865
47	Angewandte Mathematik (Versicherungsmathematik, mathem. Statistik)	10	-	10
48	Physik, angewandte Physik	1 730	57	1 787
49	Astronomie	2	-	2
50	Geophysik	23	-	23
51	Meteorologie	34	3	37
52	Mathematik und Physik gemeinsam	510	121	631
53	Chemie	1 450	235	1 685
54	Physikalische Chemie	8	1	9
55	Biologie	297	192	489
56	Botanik	24	11	35
57	Zoologie	65	19	84
58	Geographie	161	53	214
59	Geologie, Mineralogie	162	7	169
60	Sonstige Naturwissenschaften (Paläontologie)	16	9	25
61	Landwirtschaft	167	20	187
62	Gartenbau	62	37	99
63	Brauerei	237	2	239
64	Forstwirtschaft	103	2	105
65	Architektur	790	91	881
66	Bauingenieurwesen	1 042	8	1 050
67	Vermessungswesen (Geodäsie)	145	2	147
68	Maschinenbauwesen	1 397	3	1 400
69	Elektrotechnik	1 306	9	1 315
70	Ohne Angabe	39	10	49
Z u s a m m e n		37 147	12 769	49 916

1) Philosophisch-theologische Hochschulen, Kirchliche Hochschule Neuendettelsau und Pädagogische Hochschule Eichstätt.

B 13. b) Akademie der bildenden Künste

Studienfach	Deutsche Studierende			davon Akademie der bildenden Künste			
				München		Nürnberg	
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Architektur	53	29	82	41	20	12	9
Graphik und Schrift	34	35	69	8	19	26	16
Szenen- und Kostümkunst	10	11	21	10	11	-	-
Metallbearbeitung, Gold- und Silberschmiedekunst, Keramik	10	18	28	6	14	4	4
Malen und Zeichnen	141	87	228	110	67	31	20
Bildhauerei	74	32	106	58	24	16	8
Künstlerisches Lehramt: Zeichnen	129	100	229	113	95	16	5
Z u s a m m e n	451	312	763	346	250	105	62

im Wintersemester 1965/66 nach Studienfach und Hochschule

Hochschulen

d a v o n										Lfd. Nr.
U n i v e r s i t ä t						Technische Hochschule München		Theologische Hochschulen 1)		
München		Erlangen-Nürnberg		Würzburg						
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
296	54	171	21	95	18	181	29	-	-	46
5	-	2	-	1	-	2	-	-	-	47
623	29	253	6	101	3	753	19	-	-	48
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	49
23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50
34	3	-	-	-	-	-	-	-	-	51
198	64	135	22	82	9	95	26	-	-	52
572	130	322	41	234	28	322	36	-	-	53
6	-	1	1	1	-	-	-	-	-	54
152	119	67	29	53	32	24	12	1	-	55
13	6	8	2	3	3	-	-	-	-	56
34	15	19	2	12	2	-	-	-	-	57
50	26	41	3	51	19	19	5	-	-	58
71	3	40	1	30	3	21	-	-	-	59
11	5	4	2	1	2	-	-	-	-	60
-	-	-	-	-	-	167	20	-	-	61
-	-	-	-	-	-	62	37	-	-	62
-	-	-	-	-	-	237	2	-	-	63
103	2	-	-	-	-	-	-	-	-	64
-	-	-	-	-	-	790	91	-	-	65
-	-	-	-	-	-	1 042	8	-	-	66
-	-	-	-	-	-	145	2	-	-	67
-	-	-	-	-	-	1 397	3	-	-	68
-	-	-	-	-	-	1 306	9	-	-	69
20	6	8	2	4	2	7	-	-	-	70
16 422	8 141	7 215	2 089	5 528	1 956	6 988	349	994	234	

B 13. c) Hochschule für Musik München

Studienfach	Deutsche Studierende		
	männlich	weiblich	zusammen
Gesang	21	36	57
Künstlerisches Lehramt: Musik	91	61	152
Komposition, Dirigieren, Chorleitung	11	-	11
Kirchenmusik	16	8	24
Instrumentalmusik	84	42	126
Musiklehrerseminar (Privatmusiklehrer)	1	1	2
Ballettausbildung	3	9	12
Z u s a m m e n	227	157	384

B 14. Deutsche Studierende (ohne Beurlaubte) an den bayerischen Hochschulen

Lfd. Nr.	Studienfach	Deutsche Studierende im ... Fachsemester											
		1.		2.		3.		4.		5.		6.	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Katholische Theologie ✓	199	4	34	3	179	4	28	2	123	4	172	1
2	Katholische Religionslehre ✓	10	4	6	3	9	14	7	6	16	7	12	8
3	Evangelische Theologie ✓	52	3	24	4	46	1	10	1	13	1	14	2
4	Evangelische Religionslehre ✓	3	3	-	2	6	2	-	1	3	1	-	1
5	Allgemeine Medizin ✓	562	116	342	104	520	175	385	145	410	186	342	129
6	Zahnmedizin ✓	115	24	43	12	129	31	78	15	89	36	51	28
7	Tiermedizin ✓	87	24	47	6	51	8	37	14	33	11	48	6
8	Pharmazie ✓	96	150	95	118	114	107	90	75	73	105	61	60
9	Rechtswissenschaft ✓	494	67	279	40	500	74	393	59	534	67	300	42
10	Volkswirtschaft ✓	162	35	116	24	171	30	136	30	168	55	134	45
11	Arbeits- und Wirtschaftswissenschaft- liches Aufbaustudium ✓	102	-	29	-	77	1	24	-	27	-	10	-
12	Betriebswirtschaft ✓	384	47	270	20	447	62	387	43	461	64	373	38
13	Lehramt an Handelsschulen ✓	39	10	10	3	36	8	39	5	36	10	21	7
14	Volks- und Betriebswirtschaft gemeinsam ✓	12	2	4	1	11	6	3	2	5	6	-	-
15	Soziologie ✓	71	43	54	25	41	29	36	17	29	24	18	16
16	Politische Wissenschaften ✓	17	5	12	5	19	3	7	5	14	3	3	5
17	Philosophie ✓	31	13	21	12	42	6	22	3	15	3	21	3
18	Psychologie ✓	73	71	55	45	69	55	37	41	50	49	22	28
19	Allgemeine Pädagogik ✓	13	6	15	6	20	4	8	5	13	2	15	-
20	Lehramt an Volksschulen ✓	659	944	203	121	772	948	241	187	692	948	202	144
21	Lehramt an berufsbildenden Schulen ✓	58	34	-	-	80	15	-	-	-	-	-	-
22	Geschichte ✓	16	15	15	12	43	28	27	15	42	31	22	15
23	Vorgeschichte ✓	3	-	2	1	4	2	2	-	2	-	2	2
24	Völkerkunde ✓	2	-	-	1	-	1	3	-	1	-	2	2
25	Volkskunde ✓	1	1	1	-	2	2	2	-	3	1	-	1
26	Germanistik (Deutsch) ✓	184	144	61	62	159	153	96	88	177	181	85	96
27	Latein ✓	40	14	9	7	40	24	19	8	54	14	19	12
28	Griechisch ✓	2	1	1	-	2	-	2	1	8	1	2	-
29	Latein und Griechisch ✓	9	-	3	1	6	3	4	-	13	3	3	1
30	Englisch (einschl. Amerikanistik) ✓	71	92	33	33	50	77	25	40	59	73	17	42
31	Französisch ✓	12	39	8	21	14	29	6	28	24	32	13	22
32	Englisch und Französisch ✓	14	26	7	16	22	28	11	13	16	22	10	15
33	Sonstige romanische Sprachen ✓	1	6	1	2	1	2	-	4	1	4	1	2
34	Slavistik ✓	4	8	5	2	12	6	1	6	1	1	4	4
35	Philologie sonst. europäischer Sprachen und ohne nähere Angabe ✓	-	1	3	2	1	2	-	-	1	2	-	-
36	Vergleichende (allgemeine) Sprachwissen- schaft (Indogermanistik) ✓	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
37	Orientalistik, Philologie außereuro- päischer Sprachen ✓	3	1	-	2	4	3	3	2	5	3	2	-
38	Klassische Archäologie ✓	3	2	1	2	4	5	2	4	2	3	-	3
39	Ägyptologie ✓	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-
40	Kunstgeschichte ✓	18	20	4	22	8	16	10	24	11	15	9	17
41	Theaterwissenschaft ✓	5	1	8	8	8	13	10	2	10	2	12	4
42	Musikwissenschaft ✓	6	5	2	1	5	1	3	-	2	5	2	2
43	Publizistik ✓	7	9	8	6	9	3	4	2	6	3	8	4
44	Sonstige Fächer der philosophischen Fakultät und ohne nähere Angabe ✓	6	10	5	2	1	1	1	-	-	1	2	1
45	Leibesübungen ✓	46	41	6	3	49	16	2	1	42	16	7	1

Deutsche Studierende im ... Fachsemester																						Lfd. Nr.
7.		8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.		15.		16. und höheren		ohne Angabe		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
202	2	44	1	175	1	27	2	133	2	19	1	14	-	5	1	5	-	9	-	-	-	1
20	4	13	4	11	4	3	2	11	5	5	1	3	-	1	-	2	1	1	-	-	-	2
26	2	11	-	51	2	9	1	24	2	6	-	3	-	2	-	-	-	1	-	-	-	3
5	2	2	2	3	1	1	1	5	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	4
362	171	349	170	438	169	311	134	406	175	118	75	58	26	24	6	7	3	5	2	2	1	5
80	24	54	23	59	26	31	10	28	7	7	3	5	1	4	-	-	-	1	-	2	-	6
35	13	29	5	43	7	4	-	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	7
59	85	19	12	12	10	7	3	2	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	2	-	8
548	47	293	48	340	45	155	24	89	9	41	5	20	1	13	-	4	-	3	-	3	-	9
165	27	128	31	164	29	84	23	97	21	27	7	13	2	11	-	2	-	3	-	1	1	10
3	-	-	-	1	-	1	-	1	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	11
476	51	328	22	382	49	174	20	175	14	79	10	36	2	15	1	2	-	6	-	3	1	12
48	17	28	9	41	7	24	7	24	3	3	-	4	-	3	-	4	-	-	-	1	-	13
8	5	4	1	6	1	3	1	2	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
22	13	27	19	22	12	19	2	15	3	7	4	3	1	1	-	1	-	1	-	2	-	15
5	2	10	1	6	3	3	3	2	-	6	1	2	-	-	-	1	-	-	-	1	-	16
16	9	9	4	15	1	12	1	4	1	12	-	3	4	4	-	1	-	1	-	-	-	17
39	27	17	16	28	19	14	17	10	7	4	4	4	-	1	1	1	-	1	1	-	1	18
14	7	13	-	14	2	2	3	4	2	4	2	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	19
94	111	19	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	21
39	38	39	20	68	40	37	16	61	23	20	7	6	6	1	1	1	-	-	-	-	-	22
2	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	1	-	1	1	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
2	2	1	-	3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	25
149	128	61	56	105	101	56	51	103	42	40	27	15	8	10	-	-	-	3	1	-	2	26
49	15	17	9	54	22	20	3	45	8	4	3	7	1	1	-	1	-	1	-	-	1	27
9	4	4	2	16	6	3	1	10	4	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
13	6	7	-	11	3	2	-	12	-	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
60	63	18	22	46	38	17	20	22	27	14	6	4	4	-	-	-	1	-	1	-	-	30
22	21	15	15	24	34	14	21	13	14	10	10	1	2	1	1	1	-	-	-	-	-	31
13	26	6	8	17	15	4	10	14	13	-	2	2	-	2	-	2	-	-	-	-	-	32
3	1	2	1	-	-	3	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	33
4	7	4	3	5	5	2	2	2	5	4	2	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	34
-	-	-	-	1	-	1	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
3	3	2	2	2	2	1	3	3	2	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	37
1	5	-	4	2	1	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38
1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39
6	12	16	12	8	11	3	4	4	6	5	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	40
1	3	1	3	6	2	7	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	41
4	3	2	1	2	-	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	42
8	3	4	4	1	-	3	1	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43
2	-	1	1	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
43	10	2	1	33	10	4	-	32	3	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45

noch B 14. Deutsche Studierende (ohne Beurlaubte) an den bayerischen Hochschulen

Lfd. Nr.	Studienfach	Deutsche Studierende im ... Fachsemester											
		1.		2.		3.		4.		5.		6.	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
46	Mathematik ✓	130	32	22	4	103	22	22	3	77	12	19	5
47	Angewandte Mathematik (Versicherungsmathematik, mathem. Statistik) ✓	1	-	-	-	1	-	-	-	2	-	-	-
48	Physik, angewandte Physik ✓	238	12	40	3	183	6	35	2	211	5	43	-
49	Astronomie ✓	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50	Geophysik ✓	7	-	1	-	2	-	-	-	-	-	1	-
51	Meteorologie ✓	5	2	2	-	2	-	1	-	1	-	2	-
52	Mathematik und Physik gemeinsam ✓	69	20	22	5	100	23	12	3	79	27	14	5
53	Chemie ✓	194	53	45	13	156	36	46	5	162	32	31	7
54	Physikalische Chemie ✓	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
55	Biologie ✓	66	53	18	11	42	26	10	3	24	27	9	8
56	Botanik ✓	2	2	1	3	2	1	-	-	3	1	-	-
57	Zoologie ✓	6	3	5	3	5	3	6	-	4	1	4	1
58	Geographie ✓	12	4	2	3	9	5	4	5	21	6	6	3
59	Geologie, Mineralogie ✓	14	1	5	-	12	2	6	-	11	-	8	-
60	Sonstige Naturwissenschaften (Paläontologie u.a.) ✓	12	7	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
61	Landwirtschaft ✓	29	14	3	1	39	2	3	-	34	2	1	-
62	Gartenbau ✓	19	7	-	-	14	12	1	-	7	7	-	-
63	Brauerei ✓	66	-	1	-	74	-	2	-	39	-	1	-
64	Forstwirtschaft ✓	4	-	25	-	1	-	19	-	9	-	17	-
65	Architektur 1) ✓	142	9	4	-	118	16	2	-	131	16	3	2
66	Bauingenieurwesen ✓	183	4	4	-	176	2	7	-	176	2	5	-
67	Vermessungswesen (Geodäsie) ✓	35	-	4	-	32	1	3	-	25	1	1	-
68	Maschinenbauwesen ✓	232	-	2	-	215	1	4	-	232	-	5	1
69	Elektrotechnik ✓	202	4	1	-	221	-	2	-	251	2	3	-
70	Architektur an der Akademie der bildenden Künste ✓	5	4	4	4	5	3	5	3	5	3	3	6
71	Graphik und Schrift ✓	8	5	2	4	4	3	3	7	4	4	1	2
72	Szenen- und Kostümkunst ✓	2	-	2	1	1	-	-	1	-	4	-	2
73	Metallbearbeitung, Gold- und Silberschmiedekunst, Keramik ✓	3	3	-	2	1	2	1	1	1	3	-	-
74	Malen und Zeichnen ✓	30	14	11	14	26	13	11	12	9	5	5	-
75	Bildhauerei ✓	10	2	6	3	6	5	8	3	9	6	6	4
76	Künstlerisches Lehramt: Zeichnen ✓	16	13	6	5	14	10	9	8	21	19	8	6
77	Gesang ✓	5	13	1	1	3	4	1	1	2	4	2	2
78	Künstlerisches Lehramt: Musik ✓	22	12	-	-	18	12	1	-	22	17	2	1
79	Komposition, Dirigieren, Chorleitung ✓	1	-	-	-	3	-	1	-	2	-	-	-
80	Kirchenmusik ✓	4	6	-	-	7	-	-	-	-	1	-	-
81	Instrumentalmusik ✓	11	9	3	-	20	8	4	4	14	6	4	1
82	Musiklehrerseminar (Privatmusiklehrer) ✓	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
83	Ballettausbildung ✓	2	2	-	-	-	7	-	-	-	-	-	-
84	Ohne Angabe ✓	25	5	-	1	1	1	-	-	2	-	2	-
Studierende insgesamt		5506	2358	2093	641	5399	2225	2431	955	4875	2208	2248	865

1) Die Studierenden der Architektur an der Akademie der bildenden Künste sind unter 70 gezählt.

im Wintersemester 1965/66 nach Studienfach und Fachsemester

Deutsche Studierende im ... Fachsemester																						
7.		8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.		15.		16. und höheren		ohne Angabe		Lfd. Nr.
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
95	14	34	6	83	11	21	1	83	8	17	1	22	2	9	1	3	-	3	-	-	-	46
2	-	1	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47
220	6	59	4	213	7	51	-	203	6	43	1	115	1	23	1	36	1	16	1	1	1	48
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	49
1	-	1	-	2	-	2	-	2	-	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	50
9	-	5	1	2	-	-	-	4	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51
85	22	19	2	48	10	6	-	48	3	4	-	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	52
164	31	55	5	174	22	41	5	165	11	35	3	66	5	30	3	42	-	39	4	5	-	53
-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	54
28	19	13	5	27	14	6	9	33	9	10	4	8	3	1	1	1	-	1	-	-	-	55
2	1	1	-	6	2	1	-	1	-	1	-	2	-	-	1	-	-	1	-	1	-	56
7	5	2	2	9	-	1	-	7	1	6	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	57
23	7	10	4	31	7	10	2	20	6	9	-	1	1	2	-	-	-	1	-	-	-	58
10	-	8	-	19	-	18	3	19	-	10	-	16	-	3	-	3	-	-	1	-	-	59
-	-	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	60
48	1	5	-	2	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	61
12	8	2	-	6	2	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	62
30	1	1	-	19	1	-	-	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	63
2	-	20	1	3	-	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64
118	8	11	-	126	13	5	5	63	15	6	-	29	3	5	1	19	3	8	-	-	-	65
179	-	9	-	222	-	5	-	51	-	7	-	7	-	5	-	6	-	-	-	-	-	66
38	-	-	-	6	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67
239	1	11	-	253	-	1	-	122	-	5	-	52	-	3	-	15	-	5	-	1	-	68
229	2	6	-	258	-	1	-	104	1	1	-	21	-	-	-	6	-	-	-	-	-	69
8	2	8	2	5	2	3	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70
3	1	4	5	1	1	1	2	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	71
1	1	1	1	2	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	72
3	2	-	1	-	3	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	73
9	5	10	4	8	7	9	6	10	6	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	74
4	4	4	1	8	2	4	1	6	-	2	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	75
21	16	14	10	9	8	7	3	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76
2	2	-	-	3	4	-	1	1	2	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	77
20	16	-	1	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	78
3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	79
4	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	80
12	4	4	1	3	2	1	2	7	4	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	81
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	82
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	83
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	8	1	84
4295	1149	1920	603	3775	802	1266	437	2330	477	611	184	569	81	186	21	171	8	115	11	35	13	

B 15. Deutsche Studierende (ohne Beurlaubte) an den bayerischen Hochschulen

Lfd. Nr.	Grundstudienfach	Deutsche Studierende im ... Hochschulsemester											
		1.		2.		3.		4.		5.		6.	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Katholische Theologie	185	8	32	5	179	14	22	5	155	11	172	11
2	Evangelische Theologie	53	6	20	5	50	3	9	2	12	2	14	1
3	Allgemeine Medizin	477	99	299	90	503	175	362	120	427	196	309	128
4	Zahnmedizin	107	20	39	14	123	28	71	13	85	32	56	27
5	Tiermedizin	73	19	37	4	50	10	33	9	28	16	37	9
6	Pharmazie	76	122	67	100	112	97	80	72	76	111	64	60
7	Rechtswissenschaft	424	55	221	34	467	73	356	58	533	67	276	36
8	Volkswirtschaftslehre	123	31	77	21	147	25	108	30	146	46	105	49
9	Betriebswirtschaftslehre	347	46	224	20	443	68	357	40	493	71	332	42
10	Volks- und Betriebswirtschaft gemeinsam	8	2	4	1	5	6	3	1	7	6	-	-
11	Soziologie	54	32	39	23	37	20	28	21	29	26	25	17
12	Politische Wissenschaften	7	2	12	2	9	3	5	7	12	2	7	5
13	Philosophie, Psychologie, Pädagogik	81	71	44	45	92	54	45	40	69	55	41	26
14	Lehramt an Volksschulen	573	856	174	109	740	934	149	144	637	945	137	139
15	Lehramt an berufsbildenden Schulen	42	34	2	-	53	13	4	1	6	-	2	1
16	Geschichte	15	11	11	7	44	26	23	15	47	35	20	18
17	Germanistik (Deutsch)	160	135	46	43	158	152	81	82	160	178	81	87
18	Alte Sprachen	43	13	10	3	43	30	18	8	80	20	20	9
19	Neue Sprachen	81	150	39	66	104	141	41	84	98	126	39	93
20	Vergleichende Sprachwissenschaft, Philologie außereuropäischer Sprachen	2	1	-	2	3	2	1	2	6	2	1	-
21	Kunstwissenschaftliche Fächer, Zeitungs- wissenschaft	23	28	20	32	21	28	25	36	23	29	26	28
22	Sonstige Fächer und Fächer ohne nähere Angabe der philosophischen Fakultät	6	8	4	2	2	1	1	-	-	1	-	1
23	Leibesübungen	41	35	2	5	46	16	4	2	45	17	2	1
24	Mathematik, angewandte Mathematik	117	32	24	2	103	20	19	3	75	15	16	4
25	Physik	229	13	43	3	184	6	36	2	207	5	49	-
26	Mathematik und Physik gemeinsam	60	20	22	5	101	23	10	2	81	27	10	5
27	Chemie	179	52	37	8	151	35	40	6	158	33	31	6
28	Biologie, Botanik, Zoologie, Anthro- pologie	69	54	17	15	41	33	15	4	28	26	14	9
29	Geographische und geologische Fächer	16	5	6	2	19	7	6	5	26	7	14	1
30	Sonstige Naturwissenschaften (Paläonto- logie)	12	7	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
31	Landwirtschaft und Gartenbau	37	14	6	1	40	15	7	2	39	8	3	1
32	Brauwesen	59	-	1	-	68	-	2	-	40	-	1	-
33	Forstwirtschaft	2	-	17	-	3	-	12	-	11	-	21	-
34	Bauwesen	287	11	25	-	284	15	9	3	283	16	11	5
35	Vermessungswesen (Geodäsie)	32	-	4	-	28	1	4	-	28	1	3	-
36	Maschinenbauwesen	227	-	9	-	204	-	14	-	211	-	10	1
37	Elektrotechnik	200	4	5	-	213	-	4	-	235	2	6	-
38	Bildende Künste	62	20	29	32	55	40	29	28	50	49	22	21
39	Musik	37	30	4	-	39	32	6	3	37	24	7	6
40	Ohne Angabe	24	5	-	1	2	1	-	-	2	-	1	-
I n s g e s a m t		4650	2 058	1 672	702	4 966	2 148	2 039	850	4 685	2 207	1 985	847

im Wintersemester 1965/66 nach Grundstudienfach und Hochschulsemester

Deutsche Studierende im ... Hochschulsemester																							Lfd. Nr.
7.		8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.		15.		16. und höheren		ohne Angabe			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
208	6	61	6	194	7	38	5	155	7	23	2	26	1	11	1	13	2	24	-	-	-	1	
30	3	9	2	54	4	11	2	37	4	7	-	6	-	3	-	4	1	2	1	-	-	2	
381	158	325	175	460	170	290	137	436	177	156	90	89	40	40	13	37	10	48	8	2	1	3	
75	27	47	22	70	29	31	13	33	9	13	3	10	1	3	-	5	1	6	1	2	-	4	
33	14	34	3	50	7	11	2	8	-	7	-	7	-	1	-	3	-	6	2	-	-	5	
77	98	24	24	24	28	11	8	7	4	3	1	2	1	1	1	2	1	2	-	-	2	6	
530	45	285	51	375	54	183	25	133	17	77	4	50	4	33	2	32	1	32	2	2	-	7	
158	28	132	29	189	30	95	22	193	27	71	11	136	6	42	1	74	2	58	2	1	1	8	
530	72	345	36	459	62	221	28	260	17	116	15	105	5	46	3	41	3	44	1	4	1	9	
10	6	1	-	8	2	2	1	3	1	1	-	2	-	-	-	3	-	2	-	-	-	10	
25	11	21	21	25	13	26	3	18	7	11	7	10	3	5	2	7	1	7	1	2	-	11	
3	2	7	1	8	3	7	3	8	3	7	1	4	2	5	-	4	-	2	-	1	-	12	
74	49	47	27	74	30	41	29	41	16	32	16	44	10	25	7	21	3	22	2	-	1	13	
150	167	51	34	69	29	27	21	55	16	21	7	41	10	13	2	14	3	31	1	-	-	14	
6	-	3	-	15	-	-	-	4	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	1	-	15	
46	38	29	25	76	47	37	17	69	20	24	8	18	7	9	4	7	-	8	-	-	-	16	
157	134	53	65	114	110	65	48	113	54	53	36	27	12	16	-	7	1	13	1	-	2	17	
68	26	24	9	81	33	24	4	71	17	7	3	14	2	3	-	8	-	14	1	-	1	18	
104	121	41	59	98	94	47	59	59	69	35	28	13	9	14	3	6	2	10	-	1	-	19	
4	2	-	-	5	4	1	2	2	4	1	-	1	2	2	-	1	-	2	2	-	-	20	
29	28	31	25	25	20	20	13	16	12	11	3	5	1	3	2	5	-	4	2	1	2	21	
1	-	3	1	-	1	1	-	1	-	-	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	22	
40	9	3	2	35	9	7	-	36	4	1	1	5	1	-	-	-	-	2	-	-	-	23	
98	14	34	6	84	9	24	1	88	11	18	1	26	2	11	1	5	-	11	1	-	-	24	
227	7	60	4	226	6	55	2	206	6	48	1	125	1	27	1	44	1	22	1	1	1	25	
88	22	14	1	52	11	3	-	51	4	5	-	9	1	2	-	-	-	2	-	-	-	26	
156	33	53	6	180	21	42	4	172	15	50	2	68	4	35	2	48	3	53	6	5	-	27	
41	24	14	3	43	20	9	9	42	13	16	4	20	3	5	4	4	-	7	1	1	-	28	
34	9	16	4	52	6	26	5	46	7	21	-	23	1	7	-	6	-	5	1	-	-	29	
-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	30	
54	9	13	-	12	2	1	2	4	1	2	-	4	2	1	-	4	-	2	-	-	-	31	
33	1	2	-	18	1	1	-	6	-	2	-	2	-	-	-	-	-	2	-	-	-	32	
3	-	22	-	6	1	3	1	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33	
297	8	20	-	344	9	25	6	127	16	15	-	48	5	10	-	29	5	18	-	-	-	34	
34	-	2	-	7	-	-	-	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35	
239	1	9	-	249	-	6	-	128	-	6	-	58	1	3	-	17	-	6	-	1	-	36	
217	2	10	-	259	-	8	-	106	1	3	-	27	-	2	-	8	-	3	-	-	-	37	
52	34	33	22	38	24	22	15	37	15	9	2	6	2	-	-	2	-	5	-	-	-	38	
42	25	7	3	19	17	1	2	14	6	-	-	9	7	1	-	2	1	2	1	-	-	39	
1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	8	1	40	
4 355	1 233	1085	666	4 098	915	1 422	489	2 794	588	874	247	1045	147	379	49	465	41	478	38	33	13		

B 16. Deutsche Studierende (ohne Beurlaubte) an den wissenschaftlichen Hochschulen in Bayern

Lfd. Nr.	Studiengebiet im Wintersemester 1965/66	Deutsche Studierende							
		ins- gesamt	nicht ge- wechselt	davon haben das Studiengebiet 1)					
				ins- gesamt	gewechselt				
					früheres Studiengebiet				
					Theolo- gie	Allgemeine, Zahnmedizin, Pharmazie	Tier- medi- zin	Rechts- wissen- schaft	Wirtschafts- und Sozial- wissensch.
a) Männliche									
1	Theologie	1 819	1 685	132	12	5	-	11	8
2	Allgemeine Medizin, Zahn- medizin, Pharmazie	6 045	5 098	942	37	91	34	76	62
3	Tiermedizin	418	331	87	2	28	-	4	8
4	Rechtswissenschaft	4 009	3 410	592	29	77	2	-	144
5	Wirtschafts- und Sozialwis- sensschaften, Politische Wissenschaft	6 763	5 444	1 315	29	72	5	196	239
6	Geistes- und Sprachwissen- schaften	7 570	5 969	1 593	169	122	17	167	155
7	Mathematik, Physik	3 052	2 822	228	14	14	-	6	16
8	Chemie	1 458	1 313	140	3	13	-	2	7
9	Biologie, Botanik, Zoologie und sonst. Naturwissensch.	725	598	126	6	15	3	9	10
10	Land- und Forstwirtschaft	569	506	54	5	3	1	3	6
11	Architektur und Bauwesen	1 977	1 701	194	2	3	-	11	19
12	Technische Fächer	2 703	2 579	121	6	2	-	7	11
13	Sonstige Fachrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Ohne Angabe	39	37	-	-	-	-	-	-
15	I n s g e s a m t	37 147	31 573	5 524	314	445	62	492	685
b) Weibliche									
16	Theologie	127	105	22	-	3	-	1	-
17	Allgemeine Medizin, Zahn- medizin, Pharmazie	2 757	2 360	386	3	32	6	18	13
18	Tiermedizin	94	75	19	-	2	-	1	2
19	Rechtswissenschaft	528	435	93	-	9	-	-	19
20	Wirtschafts- und Sozialwis- sensschaften, Politische Wissenschaft	1 161	922	235	-	18	-	15	68
21	Geistes- und Sprachwissen- schaften	7 088	6 016	1 064	14	139	4	55	94
22	Mathematik, Physik	303	209	14	1	-	-	-	1
23	Chemie	236	210	24	-	2	-	-	2
24	Biologie, Botanik, Zoologie und sonst. Naturwissensch.	291	254	35	-	7	1	1	1
25	Land- und Forstwirtschaft	61	49	12	-	2	-	1	-
26	Architektur und Bauwesen	101	89	12	-	2	-	1	-
27	Technische Fächer	12	12	-	-	-	-	-	-
28	Sonstige Fachrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Ohne Angabe	10	9	1	-	-	-	-	-
30	I n s g e s a m t	12 769	10 833	1 917	18	216	11	93	200
	Männlich und weiblich z u s a m m e n	49 916	42 406	7 441	332	661	73	585	885

1) Soweit ein Studienfachwechsel von einem Studiengebiet in das gleiche Studiengebiet vorliegt, handelt es sich um einen Wechsel von einem Studienfach in ein anderes desselben Studiengebietes z.B. Theologie zu Religionslehre, Volkswirtschaft zu Handelslehramt usw.

im Wintersemester 1965/66 nach Studienggebiet und Wechsel des Studienggebietes

Deutsche Studierende										ohne An- gabe über Studien- gebiets- wechsel	Lfd. Nr.
davon haben das Studiengebiet 1)											
gewechselt											
früheres Studiengebiet											
Geistes- u. Sprachwis- senschaften	Mathe- matik, Physik	Chemie	Sonstige Naturwis- senschaft.	Land- und Forstwirt- schaft	Architek- tur und Bauwesen	Tech- nische Fächer	Sonstige Fächer	ohne A gabe			
Studierende											
70	13	1	1	3	1	4	2	1	2	1	
156	97	97	194	2	28	55	3	10	5	2	
12	7	9	8	4	2	3	-	-	-	3	
169	71	17	13	3	22	42	1	2	7	4	
201	145	39	38	17	77	248	1	8	4	5	
573	116	42	45	7	58	92	25	5	8	6	
35	42	19	6	-	14	60	2	-	2	7	
25	32	3	25	3	8	16	1	2	5	8	
24	18	21	2	3	4	10	1	-	1	9	
11	4	5	5	-	6	5	-	-	9	10	
43	38	6	4	1	43	23	1	-	2	11	
11	55	8	3	2	5	11	-	-	3	12	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	14	
1 330	638	267	344	45	268	569	37	28	50	15	

Studierende											
17			1							16	
154	15	34	106		-		1	4	3	17	
10		-	4							18	
53	4	3	3		1		1	-		19	
107	15	3	3		1	3	1	1	4	20	
640	32	17	44	4	3	4	10	4	8	21	
8	2	1	1							22	
10	7		3						2	23	
17	7						1		2	24	
7	1		1							25	
8					1					26	
			-	-	-					27	
									-	28	
1										29	
1 032	83	58	166	4	6	7	14	9	19	30	
2 362	721	325	510	49	274	576	51	37	69		

B 17. Deutsche Studierende (ohne Beurlaubte) an den bayerischen wissenschaftlichen Hochschulen im Wintersemester 1965/66
nach Studienbereich, Zahl der besuchten Hochschulen und Hochschulsesemester

Studienbereich	Zahl der besuchten Hochschulen	Deutsche Studierende											
		insgesamt	davon befanden sich im ... Hochschulsesemester										ohne Angabe
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10. u. höh.	
Theologie	eine	1 077	252	55	231	22	101	28	130	23	123	112	-
	zwei	633	-	7	15	14	73	159	92	34	92	147	-
	drei	165	-	-	-	2	6	9	17	16	23	92	-
	vier u. mehr	71	-	-	-	-	-	2	8	5	21	35	-
	zusammen	1 946	252	62	246	38	180	198	247	78	259	386	-
Medizin und Pharmazie	eine	6 392	992	583	1010	581	852	452	621	224	439	632	6
	zwei	1 975	-	67	80	159	110	208	201	276	264	610	-
	drei	689	-	-	4	17	8	27	36	138	98	361	-
	vier u. mehr	243	-	-	-	3	-	2	2	16	33	187	-
	ohne Angabe	15	-	-	4	-	1	1	3	-	4	1	1
	zusammen	9 314	992	650	1098	760	971	690	863	654	838	1791	7
Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Staatswissenschaften	eine	7 242	1131	598	1118	488	990	295	844	289	660	825	4
	zwei	3 908	-	79	180	469	384	452	436	434	411	1059	4
	drei	1 050	-	-	3	47	59	124	128	165	128	395	1
	vier u. mehr	241	-	-	-	7	5	21	11	41	29	127	-
	ohne Angabe	20	-	1	2	3	-	2	1	-	-	8	3
	zusammen	12 461	1131	678	1303	1014	1438	894	1420	929	1228	2414	12
Geistes- und Sprachwissenschaften (einschl. Leibesübungen)	eine	10 173	2409	600	2399	453	2067	340	701	135	506	560	3
	zwei	3 530	-	65	297	326	465	360	471	270	348	923	5
	drei	725	-	-	5	25	43	58	67	101	91	334	1
	vier u. mehr	219	-	-	-	1	2	14	13	25	23	141	-
	ohne Angabe	11	-	1	2	1	2	-	1	1	1	2	-
	zusammen	14 658	2409	666	2703	806	2579	772	1253	532	969	1960	9
Naturwissenschaften	eine	4 904	865	154	681	100	645	96	633	100	580	1047	3
	zwei	956	-	30	42	37	38	56	110	90	113	438	2
	drei	163	-	-	-	8	5	7	9	20	13	101	-
	vier u. mehr	37	-	-	-	3	-	-	1	5	6	21	1
	ohne Angabe	5	-	-	1	-	-	-	-	-	-	2	2
	zusammen	6 065	865	184	724	148	688	159	753	215	712	1609	8
Land- und Forstwirtschaft	eine	502	112	21	116	17	75	16	71	31	30	13	-
	zwei	103	-	4	9	4	17	8	29	3	7	22	-
	drei	21	-	-	1	2	4	2	-	3	2	7	-
	vier u. mehr	2	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
	ohne Angabe	2	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
	zusammen	630	112	25	126	23	98	26	100	37	40	43	-
Technische Fächer	eine	4 197	761	20	724	13	735	10	702	19	753	460	-
	zwei	550	-	23	20	21	41	25	93	19	105	203	-
	drei	36	-	-	1	-	-	-	-	3	7	25	-
	vier u. mehr	3	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	-
	ohne Angabe	7	-	-	-	-	-	1	3	-	1	1	1
	zusammen	4 793	761	43	745	34	776	36	798	41	868	690	1
Ohne Angabe	eine	40	29	1	3	-	1	1	1	-	-	1	3
	zwei	8	-	-	-	-	1	-	-	-	1	1	5
	drei	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	vier u. mehr	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	zusammen	49	29	1	3	-	2	1	1	-	1	2	9
Insgesamt	eine	34 527	6551	2032	6282	1674	5466	1238	3703	821	3091	3650	19
	zwei	11 663	-	275	643	1030	1129	1268	1432	1126	1341	3403	16
	drei	2 849	-	-	14	101	125	227	257	446	362	1315	2
	vier u. mehr	817	-	-	-	14	7	39	35	92	115	513	2
	ohne Angabe	60	-	2	9	4	5	4	8	1	6	14	7
	zusammen	49 916	6551	2309	6948	2823	6732	2776	5435	2486	4915	8895	46

B 18. Deutsche Studierende (ohne Beurlaubte und ohne Studienanfänger) an den Wissenschaftlichen Hochschulen in Bayern
im Wintersemester 1965/66 nach Häufigkeit und Dauer der Unterbrechung

Geschlecht	Deutsche Studierende ohne Studienanfänger insgesamt	davon nach der								
		Häufigkeit der Unterbrechung				ohne Unterbrechung	Dauer der Unterbrechung			
		einmal	zweimal	dreimal	mehr als dreimal		1	2	3	4 und mehr
männlich	32 596	2 238	286	32	19	30 021	883	684	253	755
weiblich	10 769	806	87	11	1	9 864	348	265	88	204
Zusammen	43 365	3 044	373	43	20	39 885	1 231	949	341	959

B 19. Deutsche Studierende (ohne Beurlaubte und ohne Studienanfänger) an den Wissenschaftlichen Hochschulen in Bayern
im Wintersemester 1965/66 nach den Gründen der Unterbrechung (Fälle)

Geschlecht	Fälle von Unterbrechung des Studiums wegen						
	Krankheit	Erwerbstätigkeit	Auslandsaufenthalt	Examensvorbereitung	Beurlaubung	Sonstige Gründe	ohne Angabe
männlich	574	996	455	106	17	798	36
weiblich	199	171	273	29	4	337	4
Zusammen	773	1 167	728	135	21	1 135	40

B 20. Deutsche Studierende (ohne Beurlaubte) an den bayerischen Hochschulen nach Finanzierung des Studiums und Hochschulart im Sommersemester 1965

Überwiegende Finanzierung im Sommersemester 1965	Deutsche Studierende an den wissenschaftl. Hochschulen insgesamt			davon an den (der)						Deutsche Studierende an den Kunst- hochschulen		
				Univer- sitäten		Technischen Hochschule		Theolo- gischen Hochschulen ¹⁾				
	männl.	weibl.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
Mittel der Eltern	16 284	6 490	22 774	13217	6271	2946	149	121	70	248	218	466
Mittel des Ehegatten	359	171	530	282	165	77	5	-	1	7	8	15
Honnefer Modell												
Anfangsförderung	1 887	685	2 572	1449	651	284	15	154	19	24	26	50
Hauptförderung	4 423	1 042	5 465	3197	995	867	17	359	30	95	54	149
Bayer. Stipendium für besonders Begabte	264	58	322	202	54	57	4	5	-	3	-	3
Öffentl. Mittel nach dem Lastenaus- gleich bzw. Bundesvertriebenengesetz	1 033	314	1 347	859	297	164	8	10	9	14	7	21
Öffentl. Mittel in Form von Renten und verlorenen Zuschüssen 2)	2 069	695	2 764	1656	666	376	16	37	13	43	33	76
Öffentl. Mittel in Form von Darlehen	83	4	87	61	4	21	-	1	-	-	1	1
Öffentl. Stiftungen 3)	326	44	370	265	42	54	-	7	2	9	5	14
Nichtöffentl. Mittel in Form von ver- lorenen Zuschüssen bzw. Darlehen dritter Personen oder priv. Ver- einigungen 4)	234	41	275	167	36	37	-	30	5	2	2	4
Eigene Erwerbstätigkeit vor, während oder zwischen den Semestern insgesamt davon	3 495	602	4 097	2847	579	626	14	22	9	115	37	152
Erwerbstätigkeit überwiegend im fachl. Zusammenhang mit dem Studium	1 438	266	1 704	1089	251	347	8	2	7	54	18	72
Erwerbstätigkeit geringfügig im fachl. Zusammenhang mit dem Studium	414	82	496	347	81	61	-	6	1	16	3	19
Erwerbstätigkeit in keinem fachl. Zusammenhang mit dem Studium	1 643	254	1 897	1411	247	218	6	14	1	45	16	61
Sonstige eigene Mittel 5)	469	97	566	396	95	68	2	5	-	5	2	7
Ohne Angabe	1 670	526	2 196	1335	502	304	21	31	3	14	18	32
Z u s a m m e n	32 596	10 769	43 365	25933	10357	5881	251	782	161	579	411	990
Studierende, die im Sommersemester 1965 nicht studiert haben	4 551	2 000	6 551	3232	1829	1107	98	212	73	99	58	157
I n s g e s a m t	37 147	12 769	49 916	29165	12186	6988	349	994	234	678	469	1147

1) Einschl. Pädagogische Hochschule Eichstätt.- 2) Z.B. Erziehungsbeihilfen der Länder, Zuwendungen für Kriegerwaisen, Kriegsversehrte, Spätheimkehrer, Vertriebene, Sowjetzonenflüchtlinge, Beamten- und Angestelltenwaisengelder u.ä.-

3) Z.B. Studienstiftung des deutschen Volkes, Stiftungen der Kirchen, Gewerkschaften.- 4) Z.B. Firmen, private Stiftungen.- 5) Z.B. Erbschaft, Vermögen.

B.21. Deutsche Studierende (ohne Beurlaubte) an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1965/66 nach Berufsziel

B e r u f s z i e l	Deutsche Studierende insgesamt		
	männlich	weiblich	zusammen
Hochschullehrer und Lektoren	171	27	198
Lehrer an Gymnasien	4 150	2 194	6 344
Realschullehrer	354	742	1 096
Volksschullehrer	2 896	3 428	6 324
Diplomhandelslehrer	356	85	441
Gewerbelehrer, Landwirtschafts- und Gartenbaulehrer	150	59	209
Religionslehrer	20	10	30
Sonstige Lehrer	80	56	136
Archivare, Bibliothekare, Konservatoren, Museumsbeamte, Denkmalpfleger, Archäologen	62	43	105
Freie Forscher	50	9	59
Evangelische Geistliche	292	22	314
Katholische Geistliche	1 314	-	1 314
Praktische Ärzte, Ärzte ohne nähere Bezeichnung, Berufssanitätsoffiziere	3 330	1 222	4 552
Fachärzte	1 311	571	1 882
Zahnärzte	774	234	1 008
Tierärzte, Berufsveterinäroffiziere	414	90	504
Apotheker, Berufsoffiziere der Pharmazie	628	733	1 361
Juristische Berufe ohne nähere Angabe	2 534	357	2 891
Richter, Staatsanwälte	389	55	444
Höhere Verwaltungsbeamte	233	30	263
Höhere technische Verwaltungsbeamte	65	-	65
Rechtsanwälte, Notare	522	58	580
Wirtschaftsjuristen, Syndici	234	12	246
Volkswirte, Statistiker, Sozialberufe	1 526	424	1 950
Betriebswirtschaftler, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Industriekaufmann	3 899	426	4 325
Fachpsychologen, Berufsberater, Pädagogen	352	326	678
Kunsthistoriker, Theaterberufe, Musikwissenschaft, Kunsthändler	77	27	104
Presseberufe und Dolmetscher	369	253	622
Mathematiker	438	33	471
Physiker, Astronomen, Geophysiker, Meteorologen	1 616	47	1 663
Nahrungsmittelchemiker	99	36	135
Sonstige Chemiker	958	47	1 005
Biologen, Botaniker, Zoologen	93	57	150
Geographen, Geologen, Mineralogen und sonstige Naturwissenschaftler	164	12	176
Diplom-Landwirte	144	7	151
Diplom-Gärtner	61	37	98
Brauereingenieure	131	1	132
Diplombraumeister	101	1	102
Diplom-Forstwirte	104	1	105
Architekten 1)	795	91	886
Bauingenieure	1 008	7	1 015
Vermessungsingenieure	126	2	128
Maschinen- und Flugzeugbauingenieure	1 320	3	1 323
Elektroingenieure	1 255	9	1 264
Wirtschaftsingenieure	316	1	317
Patentanwälte	64	-	64
Bildende Künstler	270	198	468
Musiker, Sänger und Tänzer	124	83	207
Sonstige Berufe	33	5	38
Bereits im Beruf und kein Berufswechsel angestrebt	344	55	399
Ohne Angabe und Berufsziel unbekannt	1 709	1 012	2 721
I n s g e s a m t	37 825	13 238	51 063

1) Die Studierenden mit dem Berufsziel "Architekt" an der Akademie der bildenden Künste sind bei "Bildende Künstler" gezählt.

B 22. Deutsche Studierende des Lehramtes an Gymnasien, welche die Prüfung in Bayern abzulegen beabsichtigen, an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1965/66 nach erstrebten Prüfungsabschlüssen und voraussichtl. Prüfungsjahr

Studierende Prüfungsabschlüsse Fächer	Deutsche Studie- rende insgesamt		Voraussichtliches Prüfungsjahr											
			1966		1967		1968		1969		1970 und später		Abschlußjahr unbekannt u. ohne Angabe	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Studierende insgesamt	3 820	1 973	939	437	803	454	587	327	488	235	412	155	591	365
Von den Studierenden erstrebte Prüfungsabschlüsse insgesamt	8 946	4 333	2187	935	1854	978	1361	727	1128	515	1004	353	1412	825
davon in den Fächern														
Religion katholisch	204	104	35	16	46	22	35	17	33	19	18	16	37	14
" evangelisch	19	12	6	3	3	3	2	1	2	1	3	3	3	1
Deutsch	1 134	704	245	137	246	176	181	124	134	76	130	50	198	141
Latein	694	269	195	66	152	75	113	35	77	35	69	24	88	34
Griechisch	278	56	96	18	64	19	42	7	17	6	27	3	32	3
Französisch	443	555	125	155	87	122	71	90	65	49	41	47	54	92
Englisch	786	617	202	154	165	123	116	100	102	77	83	51	118	112
Spanisch	16	13	5	2	3	2	1	1	5	5	1	-	1	3
Italienisch	7	12	2	2	1	4	-	4	-	-	1	1	3	1
Russisch	16	14	1	3	2	1	3	1	4	3	2	1	4	5
Sonstige neue Sprachen	2	6	-	1	-	1	1	1	-	1	-	2	1	-
Geschichte	966	457	258	95	186	102	140	81	116	56	98	28	168	95
Wirtschaftswissenschaften	60	12	17	5	11	6	5	1	10	-	5	-	12	-
Sozialkunde (Politische Wissenschaften)	293	131	33	14	41	23	51	30	64	18	42	15	62	31
Erdkunde	850	321	229	75	194	75	99	48	96	33	94	18	138	72
Mathematik	719	160	150	19	145	32	114	34	102	19	86	16	122	40
Physik	621	119	129	13	132	26	96	27	81	15	75	11	108	27
Chemie	568	213	137	43	115	40	79	36	65	28	83	22	89	44
Biologie	564	215	136	44	113	40	80	35	64	28	84	23	87	45
Leibesübungen	472	164	115	24	88	35	90	33	55	18	56	16	68	38
Kunsterziehung	129	96	41	25	34	31	24	11	16	17	4	1	10	11
Musik	88	62	23	18	26	19	13	9	20	10	-	-	6	6
Ohne Angabe	17	21	7	3	-	1	5	1	-	1	2	5	3	10

B 23. Deutsche Studierende des Lehramtes an Gymnasien, welche die Prüfung in Bayern abzulegen beabsichtigen, an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1965/66 nach Fächerverbindungen und voraussichtlichem Prüfungsjahr

Fächerverbindung	Deutsche Studie- rende insgesamt		Davon mit voraussichtlichem Prüfungsjahr												Abschlußjahr unbekannt u. ohne Angabe	
			1966		1967		1968		1969		1970 und später					
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch	250	233	65	75	55	42	36	42	39	21	23	18	32	35		
Englisch, Erdkunde	42	22	17	4	12	6	3	4	2	2	3	3	5	3		
Englisch, Erdkunde, Geschichte	14	6	3	2	1	1	5	-	3	-	-	1	2	2		
Deutsch, Englisch	173	162	41	36	39	31	30	27	18	23	21	11	24	34		
Deutsch, Französisch, Geschichte	51	133	13	34	15	37	9	21	6	8	4	10	4	23		
Deutsch, Latein	93	62	23	10	21	21	15	7	8	8	9	5	17	11		
Deutsch, Geschichte	33	26	2	3	7	6	5	6	4	4	5	-	10	7		
Deutsch, Geschichte, Englisch	14	8	3	1	2	2	2	1	3	1	2	-	2	3		
Deutsch, Geschichte, Erdkunde	271	78	89	24	66	23	33	10	18	6	24	1	41	14		
Deutsch, Geschichte, Sozialkunde	244	120	20	12	34	21	47	30	52	16	37	13	54	28		
Deutsch, Geschichte, Russisch	3	5	-	3	-	-	-	1	2	-	-	-	1	1		
Deutsch, Geschichte, Latein	11	5	3	1	2	1	2	1	1	1	2	-	1	1		
Latein, Englisch	82	36	18	9	19	7	13	4	12	4	9	3	11	9		
Latein, Französisch	61	65	22	17	9	17	11	6	8	10	5	9	6	6		
Latein, Griechisch, Deutsch	75	15	18	3	18	8	13	2	4	1	15	1	7	-		
Latein, Griechisch, Geschichte	201	41	81	15	43	11	28	5	11	5	13	2	25	3		
Geschichte, Englisch	104	89	36	18	19	19	10	13	10	16	10	6	19	17		
Geschichte, Französisch	35	73	13	19	1	17	6	13	8	4	2	4	5	16		
Mathematik, Physik	615	118	129	13	130	27	93	27	81	14	74	11	108	26		
Mathematik, Erdkunde	41	23	9	4	8	3	7	4	11	1	3	1	3	10		
Chemie, Biologie	20	12	8	5	3	1	3	2	-	-	4	3	2	1		
Chemie, Biologie, Erdkunde	397	169	82	34	89	34	46	26	50	24	61	12	69	39		
Wirtschaftswissenschaften, Erdkunde	47	10	14	4	11	5	4	1	7	-	2	-	9	-		
Wirtschaftswissenschaften, Englisch	8	2	1	1	-	1	1	-	1	-	3	-	2	-		
Katholische Religion, Latein	68	32	12	9	12	6	12	6	17	5	8	3	7	3		
Katholische Religion, Latein, Geschichte	15	1	3	-	4	1	3	-	2	-	1	-	2	-		
Katholische Religion, Deutsch	65	40	15	3	14	12	9	7	7	6	4	5	16	7		
Katholische Religion, Deutsch, Geschichte	10	4	1	1	5	-	1	1	1	1	-	1	2	-		
Katholische Religion, Englisch	16	9	2	1	5	3	1	1	2	2	2	1	4	1		
Katholische Religion, Französisch	5	9	1	2	1	-	2	1	-	2	-	2	1	2		
Katholische Religion, Chemie, Biologie	8	6	1	-	2	-	3	-	1	2	-	3	1	1		
Katholische Religion und sonstiges Fach	17	3	-	-	3	-	4	1	3	1	3	1	4	-		
Evangelische Religion, Latein	5	-	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	1	-		
Evangelische Religion, Deutsch	7	6	1	1	2	3	1	1	-	-	2	1	1	-		
Evangelische Religion und sonstiges Fach	7	6	4	2	-	-	1	-	1	1	-	2	1	1		
Leibeserziehung, Latein	79	12	15	2	23	3	14	4	12	1	6	1	9	1		
Leibeserziehung, Deutsch	69	31	11	3	19	9	13	6	9	1	5	1	12	11		
Leibeserziehung, Englisch	77	38	16	3	13	9	13	7	11	7	10	5	14	7		
Leibeserziehung, Französisch	33	33	11	8	5	7	6	5	1	2	6	3	4	8		
Leibeserziehung, Mathematik	52	16	11	2	6	2	13	3	7	3	8	3	7	3		
Leibeserziehung, Chemie, Biologie	148	29	50	6	21	5	27	8	14	2	20	3	16	5		
Leibeserziehung und sonstiges Fach	11	4	1	-	-	-	2	-	1	2	1	-	6	2		
Kunsterziehung	129	96	41	25	34	31	24	11	16	17	4	1	10	11		
Musik	88	62	23	18	26	19	13	9	20	10	-	-	6	6		
Sonstige Fächerverbindungen und ohne Angabe	26	23	10	4	3	3	3	3	3	1	-	5	7	7		

B 24. Ausländische und staatenlose Studierende an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1965/66

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Ausländische Studierende			davon an							
					Univer- sitäten		der Techn- Hochschule München		Theolo- gischen Hochschulen		Kunst- hoch- schulen	
		männl.	weibl.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Belgien	5	1	6	3	1	-	-	2	-	-	-
2	Bulgarien	7	4	11	6	2	1	1	-	-	-	1
3	Dänemark	4	1	5	2	1	2	-	-	-	-	-
4	Finnland	20	24	44	19	21	1	1	-	-	-	2
5	Frankreich	12	36	48	11	33	-	-	-	-	1	3
6	Griechenland	532	59	591	268	49	256	7	-	-	8	3
7	Großbritannien und Nordirland	46	23	69	41	17	-	-	-	-	5	6
8	Irland	3	5	8	2	1	-	-	1	-	-	4
9	Island	8	3	11	5	2	3	-	-	-	-	1
10	Italien	89	15	104	43	10	31	1	3	-	12	4
11	Jugoslawien	29	13	42	18	8	7	1	1	-	3	4
12	Luxemburg	34	5	39	11	4	23	1	-	-	-	-
13	Niederlande	28	8	36	22	5	4	1	1	-	1	2
14	Norwegen	236	39	277	192	38	46	1	-	-	-	-
15	Österreich	290	71	361	154	60	93	5	26	-	17	6
16	Polen	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-
17	Portugal	12	2	14	6	2	5	-	-	-	1	-
18	Schweden	65	29	94	55	26	9	-	-	-	1	3
19	Schweiz	77	20	97	55	15	8	1	2	-	12	4
20	Spanien	49	9	58	29	7	6	-	1	-	13	2
21	Tschechoslowakei	3	-	3	2	-	1	-	-	-	-	-
22	Türkei	134	10	144	66	7	64	1	-	-	4	2
23	Ungarn	39	9	48	32	6	5	-	-	-	2	3
24	Übriges Europa	3	4	7	1	3	2	-	-	-	-	1
25	Föderation Nigeria	45	1	46	38	1	7	-	-	-	-	-
26	Ghana	43	8	51	40	8	2	-	-	-	1	-
27	Republik Südafrika	11	2	13	7	2	2	-	-	-	2	-
28	Vereinigte Arabische Republik (Ägypten)	90	5	95	59	2	31	1	-	-	4	2
29	Übriges Afrika	69	2	71	53	2	14	-	-	-	2	-
30	Bolivien	16	3	19	8	2	8	-	-	-	-	1
31	Brasilien	23	8	31	15	7	7	-	1	-	-	1
32	Chile	15	7	22	12	5	3	-	-	-	-	2
33	Kanada	14	9	23	12	7	1	-	-	-	1	2
34	Mexiko	10	5	15	6	4	3	-	-	-	1	1
35	USA	255	133	388	221	111	16	1	3	-	15	21
36	Übriges Amerika	75	13	88	38	11	32	-	-	-	5	2
37	Indien	76	24	100	33	24	40	-	2	-	1	-
38	Indonesien	60	14	74	40	14	19	-	-	-	1	-
39	Irak	92	2	94	67	2	25	-	-	-	-	-
40	Iran	368	21	409	265	19	120	1	-	-	3	1
41	Israel	31	6	37	21	6	10	-	-	-	-	-
42	Japan	26	20	46	18	10	4	-	-	-	4	10
43	Jordanien	94	3	97	67	3	27	-	-	-	-	-
44	Libanon	32	2	34	19	2	13	-	-	-	-	-
45	Saudi-Arabien	27	-	27	25	-	2	-	-	-	-	-
46	Süd-Korea	27	10	37	20	9	7	-	-	-	-	1
47	Syrien	161	2	163	111	2	49	-	-	-	1	-
48	Taiwan (Formosa)	20	3	23	15	1	3	-	-	-	2	2
49	Thailand	12	-	12	9	-	2	-	-	-	1	-
50	Übriges Asien	46	10	56	32	7	13	1	-	-	1	2
51	Australien	5	3	8	3	1	1	-	-	-	1	2
52	Neuseeland	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-
53	Staatenlos	74	14	88	56	14	16	-	-	-	2	-
54	Ungeklärt und ohne Angabe	38	4	42	31	3	5	1	-	-	2	-
Ausländische Studierende insgesamt		3 604	726	4 330	2 386	599	1 049	26	43	-	126	101

nach Staatsangehörigkeit, Hochschulart und Studienbereich

davon in den Studienbereichen																			Lfd. Nr.
Theo- logie	Allgemeine, Zahn-, Tiermedizin, Pharmazie		Rechts- und Wirtschafts- wissensch.		Sprach- und sonst. Kultur- wissenschaften		Natur- wissen- schaften		Land- und Forstwirt- schaft		Technische Fach- richtungen		Künstl. Fach- richtungen		ohne Angabe				
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.			
2	-	1	1	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
-	-	2	2	-	-	2	-	2	-	-	-	1	1	-	1	-	-	2	
-	-	-	-	-	-	2	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	3	
-	-	12	18	4	-	1	3	2	-	-	-	1	1	-	2	-	-	4	
2	-	1	-	4	-	2	33	2	-	-	-	-	-	1	3	-	-	5	
3	-	106	27	97	4	28	13	69	5	2	-	218	6	8	3	1	1	6	
1	-	6	-	6	2	22	14	6	-	-	-	-	-	5	6	-	1	7	
1	-	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	8	
-	-	1	1	2	-	-	-	2	1	-	-	3	-	-	1	-	-	9	
6	-	4	4	16	-	9	6	12	-	8	-	21	1	12	4	1	-	10	
2	-	5	2	6	-	6	6	2	-	-	-	5	1	3	4	-	-	11	
-	-	-	-	6	-	3	4	5	-	-	-	20	1	-	-	-	-	12	
15	-	2	-	3	1	3	4	-	-	2	1	2	-	1	2	-	-	13	
-	-	158	34	30	-	3	3	4	-	1	1	42	1	-	-	-	-	14	
36	3	30	16	64	6	23	32	51	4	4	-	65	4	17	6	-	-	15	
-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	
-	-	-	-	2	-	3	2	1	-	-	-	5	-	1	-	-	-	17	
2	-	52	20	-	-	1	6	-	-	1	-	8	-	1	3	-	-	18	
27	1	-	2	9	3	19	8	2	1	2	1	6	-	12	4	-	-	19	
6	-	3	-	10	1	11	5	2	1	-	-	4	-	13	2	-	-	20	
-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	21	
-	-	14	2	43	2	5	3	9	-	-	-	58	1	4	2	1	-	22	
-	-	10	6	12	-	4	-	8	-	-	-	3	-	2	3	-	-	23	
-	-	-	-	1	1	-	1	-	4	-	-	2	-	-	1	-	-	24	
-	-	28	1	8	-	-	-	2	-	-	-	7	-	-	-	-	-	25	
-	-	32	5	7	-	-	2	1	1	1	-	1	-	1	-	-	-	26	
1	-	2	-	1	-	2	2	3	-	-	-	-	-	2	-	-	-	27	
-	-	33	1	9	-	9	-	12	2	-	-	27	-	-	2	-	-	28	
-	-	28	1	9	-	6	1	12	-	1	-	11	-	2	-	-	-	29	
-	-	2	1	5	-	-	1	2	-	-	-	7	-	-	1	-	-	30	
4	-	1	-	4	2	3	5	5	-	5	-	1	-	-	1	-	-	31	
-	-	2	-	2	1	8	4	-	-	1	-	2	-	-	2	-	-	32	
3	1	1	-	1	1	6	5	2	-	-	-	-	-	1	2	-	-	33	
4	-	2	-	1	2	-	2	1	-	-	-	1	-	1	1	-	-	34	
28	2	35	8	18	3	121	89	24	9	3	-	11	1	15	21	-	-	35	
1	-	12	3	15	3	7	5	6	-	1	-	26	-	5	2	2	-	36	
3	-	14	15	7	1	6	7	8	1	1	-	36	-	1	-	-	-	37	
1	-	22	7	11	-	3	6	6	1	1	-	15	-	1	-	-	-	38	
-	-	50	1	8	-	1	1	10	-	2	-	21	-	-	-	-	-	39	
-	-	190	14	37	2	8	2	43	2	16	-	88	-	3	1	3	-	40	
-	-	12	1	4	-	1	4	4	1	-	-	10	-	-	-	-	-	41	
3	-	-	1	10	1	3	8	2	-	1	-	3	-	4	10	-	-	42	
-	-	52	1	12	1	-	1	4	-	-	-	25	-	-	-	1	-	43	
-	-	13	1	3	-	2	1	2	-	-	-	12	-	-	-	-	-	44	
-	-	14	-	10	-	-	-	1	-	-	-	2	-	-	-	-	-	45	
1	1	2	2	3	1	11	5	3	-	2	-	5	-	-	1	-	-	46	
-	-	90	2	12	-	4	-	8	-	-	-	46	-	1	-	-	-	47	
-	-	6	-	6	-	-	1	4	-	-	-	2	-	2	2	-	-	48	
-	-	5	-	2	-	-	-	2	-	-	-	2	-	1	-	-	-	49	
2	-	14	-	7	-	4	6	8	2	2	-	8	-	1	2	-	-	50	
1	-	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	1	-	1	2	-	-	51	
-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	52	
-	-	19	3	20	-	12	9	9	2	1	-	11	-	2	-	-	-	53	
-	-	17	-	8	-	2	3	4	1	1	-	3	-	2	-	1	-	54	
155	8	1 105	204	558	38	371	317	370	35	60	3	849	18	126	101	10	2		